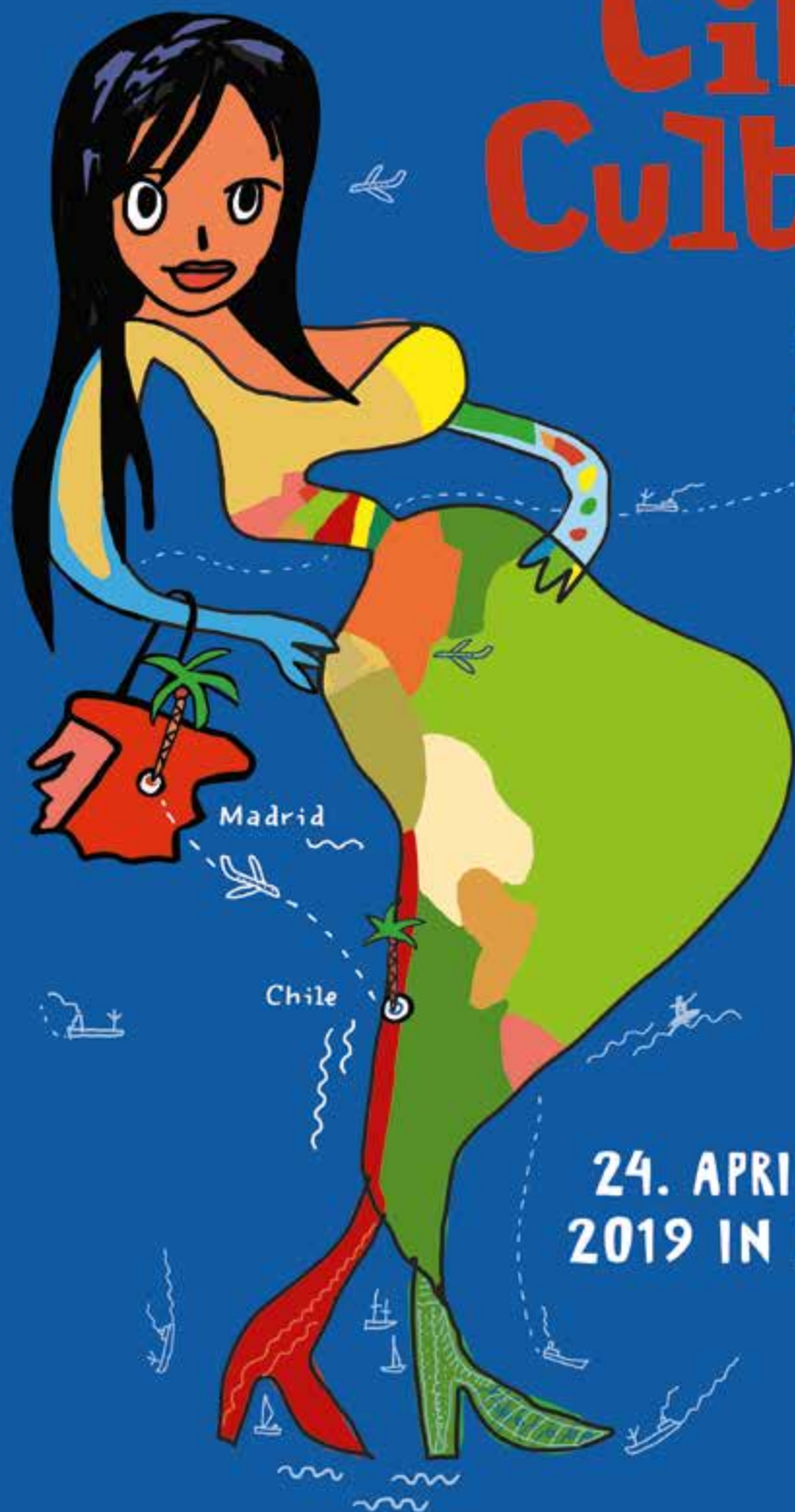


Cines Cultura

MADRID
& CHILE



24. APRIL BIS 9. MAI
2019 IN REGENSBURG



EUROSTARS
HOTELS



Apostando por la cultura
Wetten auf Kultur

Más de 100 establecimientos en 13 países
Mehr als 100 Hotels in 13 Ländern



En colaboración con el Eurostars Park Hotel Maximilian 4*

www.eurostarshotels.com

¡MUCHAS GRACIAS!

FÖRDERER

STADT
REGENSBURG



TURESPAÑA
CSFRM



STADT
REGENSBURG
Stadtbücherei

SPONSOREN

EUROSTARS
HOTELS

CHILENUS

DONAU
EINKAUFS
ZENTRUM
REGENSBURG

SEAT Bierschneider
Menschen und Autos.

KATTAN Fahnen

alex

PARTNER

kulturjournal
regensburg

jazz
CLUB REGENSBURG

Degginger
KULTUR- UND FREIZEITZENTRUM Regensburg



ECOS

Buchhandlung
Dombrowsky
Menschen treffen Bücher

AMM
Ausschuss Musik e. V. Regensburg

HfKM
Hochschule für
Katholische Kirchenmusik & Musikpädagogik
Regensburg

Klangfarben e.V.
Kulturen der Welt
www.Klangfarben.org



KEB
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG
IM LANDESKREIS REGENSBURG E.V.

STUMM
FILM
WOCHE



Ihr Flughafentransfer
Regensburg <=> München

0941 / 22 22 0

www.airportliner.com

ab 29,-€

Mit uns beginnt der Urlaub
bereits an Ihrer Haustür!

INHALT

Intro 7
Grussworte 11
7. cinEScultura Kurzfilmpreis 22
Kurzfilmpreis Jury 25

MADRID

Landeskunde Madrid 27
Kino Madrid
Das Reich / El reino 30
Carmen und Lola / Carmen y Lola 31
Endlos / Sin fin 32
Wer wird für Dich singen / Quién te cantará 33
Sunday's Illness / La enfermedad del domingo 34
Späte Wut / Tarde para la ira 35
Selfie 36
Wir sind Champions / Campeones 37
Ich kann nicht Abschied nehmen / No sé decir adiós 38
Kurzfilmretrospektive Iván Sáinz-Pardo 39
Kurzfilmprogramm Madrid en corto 42
Konzert: Josele Santiago & David Krahe 45
Konzert: Jorge Pardo 48
Ausstellung: turEScultura I 50
Ausstellung: turEScultura II 52
Lesung: Paul Ingendaay 53
Fotoausstellung: Mujeres de cine 55

CHILE

Landeskunde Chile 57
Kino Chile
The Wolf House / La casa lobo 60
Das Gedächtnis meines Vaters / La memoria de mi padre 61
Eigenartig / Rara 62
Violeta Parra / Violeta se fue a los cielos 63
König / Rey 64
El viaje. Una película musical con Rodrigo González 65
Neruda 66
Verdammte Kids / Cabros de mierda 67
Eine fantastische Frau / Una mujer fantástica 68
... und auf einmal der Sonnenaufgang /
... y de pronto el amanecer 69
Konzert: Duo CellAr 71
Vortrag: Jorge Peña Hen 72
Gedenktagung: Roberto Bolaño 73
Buchpräsentation: Santiago de Compostela 75
Konzert: Las Migas 77
WarmUp-, Eröffnungs- und Bürgerfest 79
Impressum 81
Danksagung 82
Kulturkalender / Cronograma Cultural 83





*
Tapas

Seit
24 Jahren
in Regensburg!

93047 Regensburg
Am Ölberg 11
Tel.: 0941 / 46 18 19 29

täglich von 18.00 bis 1.00 Uhr
bei schönem Wetter Biergarten

¡HOLA!

Cines Cultura

Dieses Jahr stehen bei cinEScultura wieder eine spanische Region und ein lateinamerikanisches Land im Zentrum des Interesses: Madrid und Chile. Wie bereits angekündigt, wird in Zukunft dieser Schwerpunkt im zweijährigen Wechsel mit der Sektion *Ópera Prima* das Programm bestimmen.

Wir freuen uns sehr, dieses Jahr besonders viele mehrfach ausgezeichnete Filme zeigen zu können, die sowohl bei der Filmkritik als auch beim Publikum Begeisterung ausgelöst haben. Die Filme aus Madrid sind insgesamt mit 21 Goyas (die wichtigsten spanischen Filmpreise) ausgezeichnet worden: für den besten Film, die beste Regiearbeit, das beste Drehbuch, die besten Hauptdarsteller, Nebendarsteller sowie Nachwuchs-schauspieler und -regisseur, für die beste Musik, den besten Kurzfilm, etc. Die chilenischen Filme, die wir zeigen, sind ebenso preisgekrönt, davon drei auf der Berlinale, zwei in San Sebastián, Sundance, Santiago de Chile, Rotterdam, Woodstock, Montreal, São Paulo ... und schließlich sieben Premios Fénix, sowie einen Oscar, mehrere Goyas und Césars.

Damit soll nicht der Eindruck entstehen, wir orientieren uns bei der Filmauswahl nur an offiziellen Auszeichnungen. Tatsächlich wirkt das gesamte Festivalteam aktiv an der Zusammenstellung des Filmprogramms mit. Dabei bilden ethische und ästhetische Kriterien ebenso eine Grundlage wie die Frage nach der Qualität und Aktualität eines Werkes. Außerdem gilt unsere besondere Aufmerksamkeit Filmen, die die wesentlichen Themen, welche eine Gesellschaft ausmachen, ins Visier nehmen. Eben diese Kriterien gelten auch für den Kurzfilmpreis von cinEScultura, der nun zum siebten Mal verliehen wird. Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr besonders prominente Mitglieder für die Jury gewinnen konnten: Carlota Pereda, die kürzlich den Goya für den besten Kurzfilm entgegen nehmen durfte und der vielfach ausgezeichnete Regisseur Iván Sáinz-Pardo aus Madrid, dem wir eine Retrospektive widmen, außerdem die Filmemacher José und César Esteban Alenda und Nahuel López und weitere wichtige Cineasten.

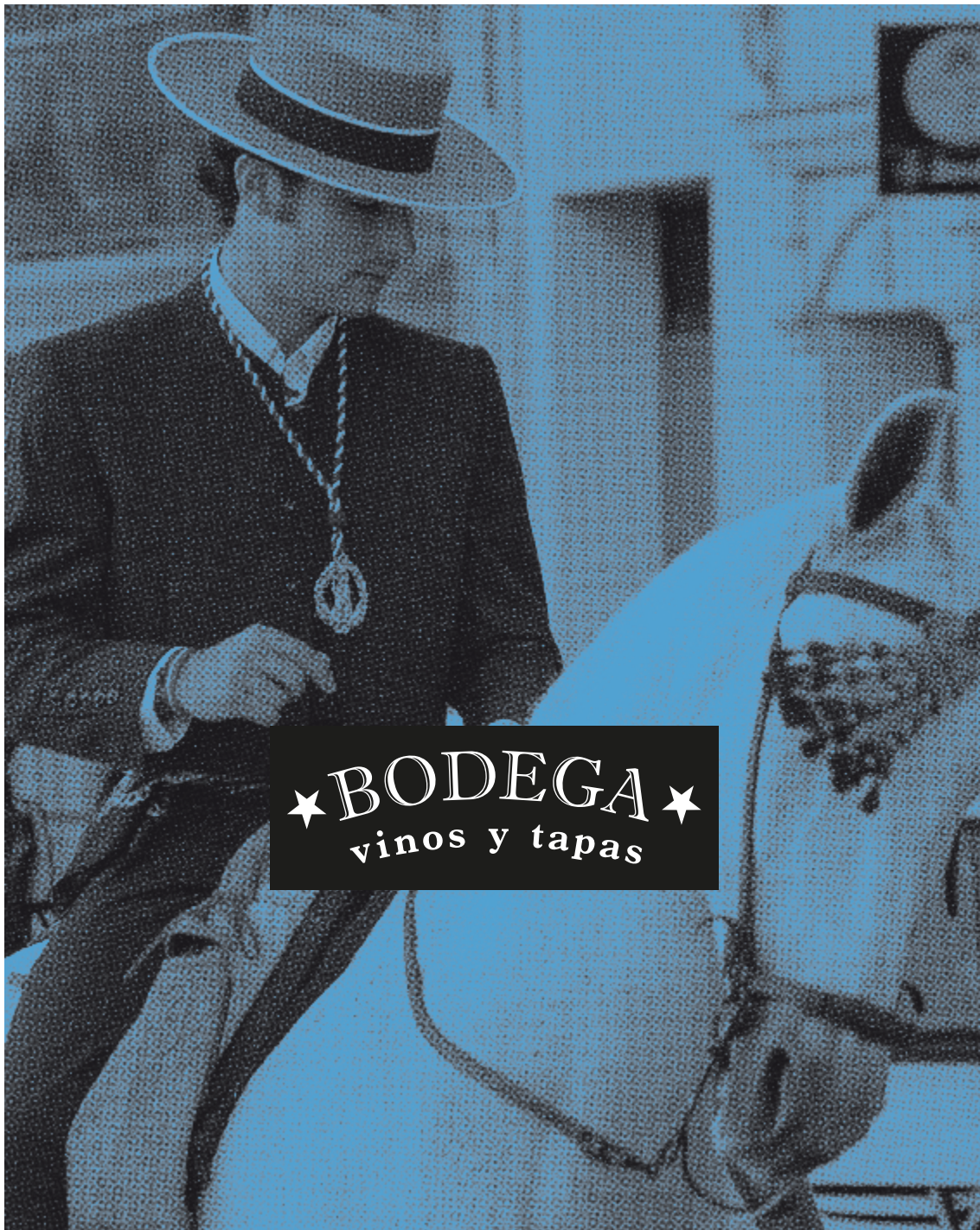
Wie immer gibt es ein Rahmenprogramm, das die Inhalte der Kinofilme in einen breiteren Kontext stellt und zu

cinEScultura vuelve en esta edición al formato de su primera década -una comunidad española y un país latinoamericano como invitados-, contenidos que, como ya anunciamos en la pasada edición, serán bianuales y alternarán en los años pares con el premio Ópera Prima, una de las primeras propuestas paritarias en el mundo del cine.

Este año presentamos una muestra de cine de la Comunidad de Madrid y de la República de Chile. Nos alegra especialmente el hecho de que la selección de películas haya obtenido muchos premios y el reconocimiento de público y crítica. Las películas "madrileñas", además de muchos otros premios, acumulan un total de 21 Goyas importantes: mejor película, mejor dirección, mejor guion original, mejores actores principales, secundarios y noveles, mejor dirección novel, mejor música, mejor canción, mejor cortometraje de ficción, etc. Las chilenas, numerosos premios en importantes festivales: destacan los recibidos en la Berlinale (3), San Sebastián (2), Sundance, Santiago de Chile, Rotterdam, Woodstock, Montreal, São Paulo... o los galardones Fénix (7), Óscar, Goya o César.

Sin embargo, no nos guían solo los premios al escoger la programación. El comité de selección, compuesto por el equipo al completo, la elige a partir de parámetros éticos y estéticos coherentes con aspectos que valoramos, como la calidad y la actualidad de las obras y su valor como testimonio, paradigma o ejemplo singular de una sociedad, de los temas sustanciales que definen su idiosincrasia y la de las personas que la integran. Los mismos criterios inspiran el premio de cortos cinEScultura, que llega a su séptima edición. Nos alegra la asistencia confirmada de Carlota Pereda, ganadora del Goya 2019 al mejor cortometraje de ficción, del multipremiado director madrileño Iván Sáinz-Pardo, a quien dedicamos una retrospectiva, y de los directores Esteban Alenda y Nahuel López. Esperamos contar con más cineastas aún por confirmar.

Como siempre, ofrecemos un programa marco con claves para contextualizar y entender mejor lo que se nos cuenta en la pantalla. En esta ocasión, acercamos con el inicio de la primavera la banda sonora del mejor



★ BODEGA ★
vinos y tapas

Vor der Grieb 1a ★ 93047 Regensburg
tel 0941 5840486 ★ www.bodega-regensburg.de
Öffnungszeiten: So - Do 18 - 24 Uhr ★ Fr + Sa 18 - 1 Uhr

einem besseren Verständnis beitragen soll. Es ist uns eine Ehre, einige der besten Pop-Rock- und Jazz-Musiker Madrids präsentieren zu dürfen: Das musikalische Werk von Josele Santiago und David Krahe nahm seinen Anfang in der *Movida madrileña* und hat sich im Laufe der Jahre zu einem poetischen und literarischen Kleinod entwickelt. Jorge Pardo ist einer der bedeutendsten Jazzmusiker des Landes und seine Fusion aus Flamenco und Jazz ist einzigartig. Das Duo CellAr steht für eine Symbiose aus chilenischer Populärmusik und deutscher Klassik und verzaubert das Publikum mit einem außergewöhnlichen Zusammenspiel von Gitarre und Violoncello. Auf der Eröffnungsparty gestalten Fronteras Dispersas, Auch Musik e.V. und Mister Mojo den musikalischen Rahmen, und schon vor der Eröffnung können wir im W1 mit der Sängerin Paula einen kleinen musikalischen Aperitiv genießen, frei nach dem Motto „kurz und knackig“.

Die Ausstellungen turEScultura I und turEScultura II verweisen auf die Werte, die der Kulturtourismus in Zeiten der Globalisierung und Gentrifizierung repräsentiert. In der ersten Ausstellung werden Plakate aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gezeigt, in der zweiten nehmen uns die Fotografien von Jana Černá mit auf eine anthropologische Reise nach Spanien und Lateinamerika. Wir greifen das Motto *Stadt und Gesellschaft* in der Ausstellung *Mujeres de cine* auf und zeigen beeindruckende Fotos von Schauspielerinnen des Stummfilmkinos aus Hollywood. Die Welthauptstadt des Filmes hat seit jeher Cineasten ganz unterschiedlicher Herkunft angezogen und jenen eine neue Heimat geboten, die vor einem der dunkelsten Kapitel der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts auf der Flucht waren.

Diesen Sommer werden wir mit Clemens El Moreno und Patricia Vásquez auch wieder auf dem Bürgerfest vertreten sein. Und wenig später wird cinEScultura in Santiago de Compostela eine Fotoausstellung über den Pilgerweg zwischen Prag, Pilsen und Regensburg präsentieren.

Auf der akademischen Tagung über die aktuelle Situation in Lateinamerika wird ausgehend vom Werk des chilenischen Schriftstellers Roberto Bolaño gesprochen. Der Vortrag über den chilenischen Musiker Jorge Peña Hen rundet die zwölfte Ausgabe von cinEScultura ab. Ein Sahnehäubchen stellt in diesem Jahr cinEStudiar dar, ein Pionierprojekt, welches wir über die Jahre entwickelt haben und das nun endlich auf unserer Webseite angeboten wird. Hier können Materialien für die Verwendung von Kurzfilmen im Unterrichtsfach Spanisch als Fremdsprache kostenfrei herunter geladen werden. Wir sind stolz, auf diese Weise einen Beitrag zur Sprachvermittlung und Bildung zu leisten und wünschen viel Freude damit!

pop-rock und el mejor jazz madrileños. Josele Santiago und David Krahe nos traen una obra que viene destilándose desde los años decisivos de *La Movida madrileña* y llega a nuestros días con la solera lírica y literaria de una joya aquilatada. Jorge Pardo, compendio del mejor jazz madrileño y nacional, nos acerca su labor pionera de fusión flamenco-jazzera. El Dúo CellAr, simbiosis de música popular chileno-latinoamericana y clásico-alemana, seduce con el maridaje inusual de guitarra y violonchelo. Fronteras Dispersas, Auch Musik e.V. y Mister Mojo animarán la fiesta de inauguración y ya antes con Paula tendremos en el W1 un aperitivo musical de autora para acompañar una noche corta e intensa (kurz und knackig).

Las exposiciones turEScultura I y turEScultura II subrayan los valores que caracterizan al turismo cultural como alternativa casi única de futuro en los tiempos de la globalización y la gentrificación. Lo hacen, respectivamente, con artísticos carteles de la primera mitad del siglo XX y una mirada antropológica hacia España y Latinoamérica plasmada en las fotos de Jana Černá. También nos unimos al lema “Stadt und Gesellschaft” mediante la exposición “Mujeres de cine”: fotografías de actrices pioneras del cine mudo en Hollywood, ciudad de acogida para cineastas de cualquier procedencia, entre ellos muchos artistas alemanes que allí se establecieron escapando de uno de los capítulos más negros de la historia europea. En verano estaremos presentes en el *Bürgerfest* con Clemens El Moreno y Patricia Vásquez; también en Santiago de Compostela con una exposición fotográfica del Camino entre Praga, Pilsen y Ratisbona.

Las jornadas académicas sobre la situación actual en Latinoamérica, a partir de la obra del escritor chileno Roberto Bolaño y la conferencia sobre el músico chileno Jorge Peña Hen, redondean la duodécima edición de cinEScultura.

La guinda la pone cinEStudiar: tareas o “tapas” didácticas para el uso de cortometrajes en la enseñanza de español, un proyecto pionero que llevamos años preparando y por fin ofrecemos gratuitamente en nuestra página web con el objetivo de contribuir a la educación en general desde la didáctica y la pedagogía. ¡Que aproveche!



PRAG-SPEZIAL

46 €

Hin und zurück



7x TÄGLICH

Tickets im Zug oder Onlineshop erhältlich.

www.alex.info

Ab 46 € von Regensburg nach Prag. Es gelten unsere Tarif- und Beförderungsbestimmungen.

 alex

Wir fahren für das
**Bahnland
Bayern**
Zeit für Dich

GERTRUD MALTZ-SCHWARZFISCHER

Bürgermeisterin der Stadt Regensburg
Alcaldesa de la ciudad de Ratisbona



Es ist mir eine besondere Freude, das cinEScultura Festival auch in diesem Jahr wieder in Regensburg begrüßen zu dürfen. Zum zwölften Mal verwandelt sich die Stadt in eine Bühne für spanische und lateinamerikanische Kunst und Kultur, womit das Festival bereits eine richtige Institution im Regensburger Veranstaltungskalender darstellt. Wir dürfen uns auf interessante Filme, Ausstellungen und Events freuen, die das Frühjahr mit südländischem Lebensgefühl bereichern.

Die deutschlandweit einzigartige Veranstaltungsreihe setzt jährlich ihren Schwerpunkt auf eine ausgewählte Region Spaniens und ein Gastland aus Lateinamerika. Für die Regensburger also eine optimale Gelegenheit, die Vielfalt der spanischsprachigen Welt kennenzulernen.

Die autonome Region um Madrid gilt mit der Hauptstadt selbst als das Herz Spaniens. Die Stadt ist das kulturelle Zentrum des Landes. Mit seinen zahlreichen Altstadtgassen, Tavernen und Restaurants stellt Madrid eine der lebendigsten Städte Europas dar. Dort entsteht und pulsiert künstlerisches Leben. Wir Regensburgerinnen und Regensburger können das besondere Lebensgefühl der Madrileños gut nachvollziehen. Denn wir teilen uns als Gemeinsamkeit die ver-

Es para mí un placer especial poder dar la bienvenida al festival cinEScultura de nuevo este año en Ratisbona. Por duodécima vez, la ciudad se transforma en un escenario para el arte y las culturas española y latinoamericana, representando ya el festival toda una institución dentro del calendario de actividades de Ratisbona. Podemos congratularnos en la espera de interesantes películas, exposiciones y eventos que enriquecerán la primavera con sabor sureño.

Esta serie de actos única en Alemania se centra anualmente en una región de España y un país invitado de Latinoamérica. Esta es, pues, una oportunidad ideal para que los habitantes de Ratisbona conozcan la diversidad del mundo hispanohablante.

La Comunidad de Madrid es considerada junto a la propia capital como el corazón de España. La ciudad es el centro cultural del país. Con sus numerosos callejones del casco antiguo, tabernas y restaurantes, Madrid es una de las urbes más animadas de Europa. Allí surge y late la vida artística. Los ratisbonenses podemos entender muy bien la particular actitud vital de los madrileños, ya que compartimos como característica común una alta densidad de bares y restaurantes, rasgo que otorga también a nuestra ciudad un toque especial. Madrid es asi-

Rund ums Welterbe: weltklasse Versorgung.

Seit über 40 Jahren stehen wir für Lebensqualität.
Für die Menschen in Regensburg und der Region.
Verantwortung verbindet.

rewag.de

der Versorger.
REWAG



gleichsweise hohe Kneipen- und Restaurantdichte, die auch unserer Stadt ihr besonderes Flair verleiht. Darüber hinaus ist Madrid für seine drei bedeutenden Kunstmuseen – das Prado, das Museo Reina Sofia und das Thyssen-Bornemisza – weltweit bekannt. Das sogenannte Triángulo del Arte, wie die Museen noch genannt werden, macht Madrid zu einer Weltstadt der Kunst.

Auch das Gastland Chile liefert kulturelle Highlights für cinEScultura. Das längste Land der Welt hat natürlich auch wegen seiner enormen Größe eine faszinierende Vielfalt in Sachen Kunst und Kultur zu bieten. Von den Hochgebirgsregionen der Anden bis zu Traumstränden an der Pazifikküste zieht Chile jährlich Millionen Touristen aus aller Welt an. Aber auch die Millionstadt Santiago de Chile oder exotische Gebiete wie die zugehörige Osterinsel und Teile der Antarktis tragen zum interessanten Mix des Landes bei. Wir freuen uns darauf, diese beeindruckende Region im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe besser kennenlernen zu dürfen.

Ich wünsche cinEScultura auch in diesem Jahr wieder zahlreiche interessierte und begeisterte Gäste und lebendige Veranstaltungen. Mein Dank gilt an dieser Stelle den Studierenden der Universität Regensburg, die jährlich viel Mühe und Engagement in die Organisation dieses Festivals stecken. Sie tragen zu einer enormen Bereicherung des kulturellen Lebens in Regensburg bei.



Minervastatue auf der Dachterrasse des Círculo de Bellas Artes Madrid

mismo mundialmente famosa por sus tres principales museos: el Prado, el Reina Sofía y el Thyssen-Bornemisza. Conocidos también como el Triángulo del Arte, hacen de Madrid un referente mundial.

El país invitado, Chile, aporta igualmente atractivos culturales a cinEScultura. El país más largo del mundo posee también, por supuesto, una fascinante variedad de arte y cultura que ofrecer debido a su enorme tamaño. Desde las regiones de alta montaña de los

Andes hasta las playas de ensueño de la costa pacífica, Chile atrae cada año a millones de turistas de todo el mundo. La megalópolis Santiago de Chile o zonas exóticas como la isla de Pascua y partes de la Antártida contribuyen también a la interesante mezcla del país. Estamos deseando poder conocer mejor esta impresionante región en el marco de los eventos del festival.

Este año vuelvo a desear a cinEScultura numerosos y entusiastas visitantes y animados actos. Mi agradecimiento se dirige especialmente a los estudiantes de la Universidad de Ratisbona, que cada año invierten mucho esfuerzo y compromiso en la organización de este festival, contribuyendo así a enriquecer enormemente la vida cultural de la ciudad.





2.500 FAHRZEUGANGEBOTE
unter www.bierschneider.de



Bierschneider

SEAT Zentrum Regensburg
Auto Bierschneider GmbH
Prüller Weg 5 • 93055 Regensburg
Tel. 0941 / 99 23 96 58

DR. ROSA VELÁZQUEZ ÁLVAREZ

Botschaftsrätin für Kultur und Wissenschaft
Consejera de Cultura y Ciencia



BOTSCHAFT VON SPANIEN

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

CinEscultura bietet in seiner neuen Ausgabe 2019 ein aussergewöhnlich interessantes Programmangebot, abwechslungsreich und vielfältig in Einblick und Inhalt. **CinEscultura** ist ein Projekt in ständiger Entwicklung, welches sich nicht auf seinen „Lorbeeren ausruht“.

CinEscultura 2019 stellt eine Auswahl des Spanischen Films vor, Werke die mit Goya-Preisen ausgezeichnet wurden sowie grosse Publikumserfolge erzielten. Besonders hervorzuheben ist hier die Iván Sáinz-Pardo-Retrospektive, die dem aus Madrid stammenden Regisseur gewidmet ist und der in Regensburg anwesend sein wird. Sehr empfehlenswert ist ebenfalls das Musikprogramm, welches unstreitbare Referenzpersönlichkeiten des spanischen Kunstpanoramas wie Josele Santiago und Jorge Pardo einbezieht.

CinEscultura bietet in der neuen Ausgabe des Festivals erneut einen geografischen Focus an, in dem die Autonome Gemeinschaft Madrid und Chile für Iberoamerika im Mittelpunkt stehen. Damit soll auf der einen Seite das Interesse und die Aufmerksamkeit derjenigen erreicht werden, die die gegenwärtige Kulturlandschaft Spaniens, insbesondere in der ganzen Bandbreite ihrer Pluralität und Diversität sowie ihrer engen Bindungen zu Lateinamerika, noch genauer kennenlernen und sich in ihr vertiefen möchten.

Der dritte Pfeiler von **CinEscultura** ist sein Ausstellungsprogramm. Es stellt eine grosse Freude dar zu sehen, dass eine der vorgesehenen Ausstellungen, „Mujeres de cine“, die vorher in unseren Ausstellungsräumen in der Botschaft von Spanien in Berlin zu sehen war, jetzt für Regensburg zur Verfügung gestellt wird.

Ich möchte den Veranstaltern von CinEscultura für ihren Einsatz, für ihre unermüdliche Arbeit, die sie die ganzen Jahre geleistet haben, recht herzlich danken.

Ich wünsche ihnen auch weiterhin viel Erfolg.

Estimadas/os amigas/os:

CinEscultura ofrece in su nueva edición 2019 una programación sumamente interesante, amena y diversa en sus enfoques y contenidos. **CinEscultura** es un proyecto en evolución permanente que no se “duerme en los laureles”.

CinEscultura 2019 presenta una selección del Cine Español, obras galardonadas con los premios Goya y con grandes éxitos de público. Hay que destacar la retrospectiva dedicada al director madrileño Iván Sáinz-Pardo, que estará presente en Ratisbona. Pero también su programa musical, que incluye a referentes absolutos del panorama artístico español como Josele Santiago y Jorge Pardo, resulta de lo más recomendable.

CinEscultura continúa en su nueva edición con un enfoque geográfico, que en esta ocasión corresponde a la Comunidad de Madrid y, por parte iberoamericana, a Chile. Se pretende con ello, por una parte, captar el interés y la atención de todo aquel que desee conocer y profundizar en la realidad cultural de España, poniendo énfasis en la pluralidad y diversidad de sus expresiones y señalando el vínculo con América Latina.

El tercer pilar de **CinEscultura** es su oferta de exposiciones. Supone una gran satisfacción que una de las muestras incluidas en la programación sea “Mujeres de cine”, producción que se ha exhibido en nuestros espacios expositivos de la Embajada de España en Berlín y que ahora se cede a Ratisbona.

Quiero agradecer a los organizadores de CinEscultura el esfuerzo, el trabajo infatigable que han realizado todos estos años para poner en marcha y consolidar un proyecto valioso como lo es CinEscultura.

Les deseo grandes éxitos también en el futuro.



FILM MADRID

Region of Madrid Filming
Promotion Office

Oficina de Promoción de Rodajes de la Comunidad de Madrid



Comunidad
de Madrid

www.madrid.org/filmmadrid • filmmadrid@madrid.org

T +34 91 720 81 07 • Alcalá, 31. 28014 Madrid

FILM MADRID

Die Comunidad de Madrid ist eine vielseitige, pulsierende und kosmopolitische Region. Als kultureller Schmelztiegel ist sie seit jeher Nährboden für die Herausbildung künstlerischer Tendenzen.

Für die Filmindustrie erweist sich die Comunidad de Madrid als idealer Standort – sei es für Produktion oder Dreh – und macht somit den prozentual größten Anteil an ansässigen Filmproduktionsfirmen des Landes aus: Mehr als 1000 Firmen produzieren jährlich über 100 Langfilme in unserer Region.

Das Kino und die Stadt Madrid sind historisch gesehen eng miteinander verbunden. Alexandre Promios wegweisende Aufzeichnungen von der madrilenschen Puerta del Sol Anfang des 20. Jahrhunderts führten wenige Jahrzehnte darauf zur Ansiedelung der *Bronston Studios*, angezogen von den vielfältigen Schauplätzen und Landschaften. Diese Tatsache verhalf der Comunidad de Madrid zu Superproduktionen wie *Spartacus* von Stanley Kubrick, *Chimes at Midnight – Campanadas a medianoche* von Orson Welles oder *Doctor Zhivago* von David Lean. Außerdem entstand dadurch ein hoch qualifiziertes, professionelles und kreatives Netzwerk, welches bis heute Bestand hat.

Gegenwärtig baut die Comunidad de Madrid den Umfang hiesiger Dreharbeiten mit *Film Madrid* aus, einer Agentur, die für Drehs im Raum Madrid wirbt und das

La Comunidad de Madrid es un territorio diverso, dinámico y cosmopolita. Punto de encuentro de culturas y de desarrollo de tendencias artísticas.

La industria del cine encuentra en la Comunidad de Madrid un lugar idóneo en el que producir, rodar y exhibir todo tipo de historias y que cuenta con el porcentaje más elevado de empresas de producción audiovisual del territorio nacional: más de 1.000 empresas que ofrecen al espectador una media de más de 100 largometrajes producidos al año.

El cine y Madrid han ido siempre históricamente de la mano. Las primeras filmaciones de la madrileña Puerta del Sol de Alexandre Promio, a principios del siglo XX, dieron paso, a mediados del siglo pasado, al establecimiento en nuestra región de los Estudios Bronston, atraídos por la variedad de escenarios y paisajes naturales. Esta situación posibilitó la producción en la Comunidad de Madrid de superproducciones como *Espartaco*, de Stanley Kubrick; *Campanadas a medianoche*, de Orson Welles; *Doctor Zhivago*, de David Lean. También propició la creación de un tejido profesional y creativo altamente cualificado que perdura hasta nuestros días.

En la actualidad, la Comunidad de Madrid continúa potenciando los rodajes a través de Film Madrid – Oficina de Promoción de Rodajes, que proporciona toda la información necesaria para la realización



FILM MADRID

Oficina de Promoción de Rodajes
de la Comunidad de Madrid



Ziel hat, einerseits die Filmindustrie zu unterstützen und andererseits die kulturelle Vielfalt unserer Region für Besucher attraktiv zu machen.

Bekannte zeitgenössische spanische Regisseure haben Madrid in ihren Filmen gewürdigt, darunter Pedro Almodóvar, Fernando Trueba, Jose Luis Garci, Alejandro Amenábar oder Alex de la Iglesia.

Die Comunidad de Madrid verfügt über verschiedene Programme und Aktionen, um die Entstehung und Förderung von Kurz- und Langfilmen zu ermöglichen. Eine maßgebliche Zielsetzung ist dabei die Förderung von jungen Talenten und neuen Blickwinkeln bezüglich des Kinos. Hierbei wird ebenfalls dem Format Kurzfilm mit öffentlichen Mitteln der Comunidad de Madrid Beachtung geschenkt.

Jedes Filmfestival fungiert als Plattform zur Verbreitung unterschiedlicher cinematographischer Ansätze, den besagten neuen Blickwinkeln der Filmemacher. Es ist eine Ehre für die Comunidad de Madrid, als Gast-Region auf dem diesjährigen Festival cinEscultura vertreten zu sein, und wir schätzen die Möglichkeit, das madrilénische Kino auch Menschen jenseits unserer Landesgrenzen nahebringen zu können.

Die Filmauswahl für cinEscultura spiegelt das Talent und die Gewandtheit aller Filmemacher wider, die in unserer Region leben und arbeiten. Anhand unterschiedlicher Genres und Erzählweisen zeigen sie eben jene universellen und alltäglichen Situationen auf, die wir alle teilen und welche uns als Europäer und Weltbürger vereinen.

de rodajes en el territorio madrileño, con el objetivo de apoyar a la industria audiovisual y promover el conocimiento de nuestra diversidad cultural, atrayendo visitantes a la región.

Reconocidos directores de cine españoles contemporáneos rinden homenaje a Madrid a través de sus películas: realizadores como Pedro Almodóvar, Fernando Trueba, José Luis Garci, Alejandro Amenábar y Álex de la Iglesia, entre otros.

La Comunidad de Madrid cuenta con diferentes líneas y acciones de apoyo al cine, impulsando el desarrollo y la promoción de cortometrajes y largometrajes. Uno de los principales objetivos es el apoyo a los nuevos talentos y a las nuevas miradas del cine. En este sentido, el cortometraje también es un formato promovido desde la Comunidad de Madrid a través de ayudas públicas que fomentan su creación y distribución.

Cada festival es una ventana a la difusión de las diferentes propuestas cinematográficas, las nuevas miradas de los creadores. Es un privilegio para la Comunidad de Madrid ser la región invitada en esta nueva edición del festival cinEscultura, una excelente oportunidad para dar a conocer el cine madrileño más allá de nuestras fronteras.

La muestra de cine madrileño que presenta cinEscultura es reflejo del talento y versatilidad de los creadores cinematográficos que viven y trabajan en nuestra región, y que desde distintos géneros y formas narrativas ponen de manifiesto situaciones universales y cotidianas que todos compartimos, que nos unen como europeos y como ciudadanos del mundo.





Francisco de Goya y Lucientes

Instituto de Turismo de España, www.tourspain.es

ANA RODRÍGUEZ VALER

Direktorin des Spanischen Fremdenverkehrsamtes München
Directora de la Oficina Española de Turismo en Múnich



Wir freuen uns, dass cinEScultura auch in diesem Jahr wieder alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um hochkarätige Vertreter der spanischen Musik- und Filmszene nach Regensburg zu bringen. Insbesondere da sich in diesem Jahr alles um die Region Madrid im Herzen unseres Landes dreht. Hier können Sie nicht nur die pulsierende Hauptstadt entdecken, sondern auch kulturelle Juwelen wie Alcalá de Henares, das Kloster El Escorial, Aranjuez oder Chinchón. Spanien war schon immer ein wichtiger Anziehungspunkt für Reisende. Viele kommen wegen der kulinarischen Genüsse oder des angenehmen Klimas – andere locken die beeindruckenden Naturlandschaften oder das abwechslungsreiche kulturelle Angebot. Nicht umsonst steht Spanien auf der Liste der Welterbestätten der UNESCO an dritter Stelle.

Ein Beispiel für die Führungsposition, die Spanien im internationalen Tourismus einnimmt, ist eine Ausstellung historischer Tourismusplakate aus Spanien, die ab April in der Stadtbücherei Regensburg zu sehen sein wird. Diese Plakate wurden von renommierten Künstlern des frühen 20. Jahrhunderts gestaltet und überraschen nicht nur mit ihrer Kreativität und Schönheit, sondern zeigen auch, dass Spanien bereits damals Konzepte wie Kulturtourismus oder Ökotourismus etablierte, Werte für die wir noch bis heute stehen. cinEScultura bietet Ihnen einen Vorgeschmack auf das, was Sie in Spanien erwartet: Weltoffenheit, Lebensfreude und Kultur der Extraklasse!

Nos alegra comprobar que, un año más, cinEScultura redobla sus esfuerzos por hacer llegar a Ratisbona a cineastas y músicos españoles de primer nivel. Asimismo, celebramos que el festival se centre este año en la Comunidad de Madrid, donde podrán descubrir, no solamente la animada capital española, sino

también joyas culturales como Alcalá de Henares, el Monasterio de El Escorial, Aranjuez o Chinchón.

España siempre ha llamado la atención de los turistas, algunos atraídos por nuestra gastronomía o nuestro agradable clima, a otros les seducen nuestros impresionantes paisajes y muchos turistas se decantan

por nuestro país debido a nuestra gran oferta cultural, no en vano España es el tercer país del mundo en el ranking de bienes declarados Patrimonio de la Humanidad por la UNESCO.

Una muestra del liderazgo español en el sector turístico internacional podrá apreciarse en una exposición que se exhibirá en la biblioteca municipal de Ratisbona, en el marco de la cual se presentarán carteles históricos de promoción turística de España. Estos carteles, pintados por renombrados artistas de la época, no sólo les sorprenderán por su belleza visual, sino también porque ya en los inicios del siglo XX España promovía conceptos como el turismo cultural o el ecoturismo, con los que hoy en día seguimos comprometidos.

Les animamos a disfrutar con todos los sentidos el festival cinEScultura, experimentando un poco más de cerca lo que les espera en España: apertura, amabilidad, alegría y una oferta cultural de primer nivel.



Cines Cultura 7. KURZFILMPREIS 7º PREMIO DE CORTOMETRAJE

Der *Premio cinEscultura* geht an spanischsprachige Kurzfilme, die ästhetisch anspruchsvoll sind, in besonderer Weise spanische oder lateinamerikanische (Film-) Kultur widerspiegeln und sich sowohl für die Lehre als auch für die Forschung eignen. Auch in diesem Jahr hat das Team in Kooperation mit der Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg weit über 200 spanische und lateinamerikanische Kurzfilme gesichtet. Für die hervorragende Zusammenarbeit möchte cinEscultura sich bei Insa Wiese, Gabriel Fieger, Philipp Weber und Michael Fleig herzlich bedanken.

Do. 25.04. / 20:45 / Filmgalerie, OmdtU
So. 05.05. / 11:00 / Filmgalerie, OmdtU



Offene Trennung



Helden



Mein lieber Ball

Offene Trennung Las rupturas abiertas

E 2018, 3 min, OmdtU, Regie: Juan Carlevaris

Eine Trennung. Viele Zweifel. Viele Ratschläge.

Una ruptura. Muchas dudas. Muchos consejos.

Helden Héroes

E 2018, 8 min, OmdtU, Regie: Pablo Manchado & Santiago Cardelús

Ein gewöhnlicher Typ beobachtet zufällig aus seinem Auto wie eine Frau von einem Mann angegriffen wird. Nun muss er sich entscheiden: Tut er so, als habe er nichts gesehen oder nimmt all seinen Mut zusammen und wird zum Helden?

Un tipo normal va por la calle en coche cuando presencia por casualidad que una mujer está siendo acosada. Tendrá que decidir si pasa de largo como si no hubiera visto nada o reúne el valor para convertirse en un héroe.

Mein lieber Ball Mi querido balón

E 2018, 14 min, OmdtU, Regie: Gaizka Urresti

November 1975. Bei einem zunächst heiteren Fußballspiel mit dem Ball des Notarsohns muss der Kellnersohn Juan feststellen, dass auch nach Francos Tod immer noch diejenigen die Spielregeln festlegen, die den Ball besitzen. Doch aus dem Ausland weht bereits frischer Wind.

Noviembre de 1975. Un partido de fútbol con el balón del hijo del notario le enseñará a Juan, hijo de camarero, que en el país los dueños de la pelota siguen marcando las reglas del juego tras la muerte del dictador, aunque desde el extranjero soplan ya vientos de cambio.

El *Premio cinEscultura* se creó para promocionar cortometrajes en español de alta calidad estética que reflejen de manera especial la cultura española o latinoamericana y que, al mismo tiempo, sean idóneos para su utilización tanto en contextos de enseñanza como de investigación. En esta edición el equipo ha visionado, en cooperación con el Festival Internacional de cortometrajes de Ratisbona, más de 200 cortometrajes para su selección. cinEscultura da las gracias a Insa Wiese, Gabriel Fieger, Philipp Weber y Michael Fleig por la excelente colaboración.

Geteiltes Sorgerecht Custodia compartida

E 2017, 6 min, OmdtU, Regie: Carlus Fábrega

Nach ihrer Trennung teilen sich Carlos und Carmen das Sorgerecht für Pablito. Carlos, der die Trennung noch nicht verkraftet hat, trifft sich wöchentlich mit ihr, um ihr Pablito zu überreichen.

Tras su ruptura, Carlos y Carmen comparten la custodia de Pablito. Carlos aún no ha superado que la relación se haya acabado, pero tiene que quedar con su ex todas las semanas para llevarle a Pablito.



Geteiltes Sorgerecht

Minor Key Tono menor

E 2018, 11 min, OmdtU, Regie: Iván Sáinz-Pardo

Ein Vater beschwört durch die Zubereitung seines Lieblingsgerichts die verdrängten Geister der Vergangenheit herauf. Doch um in seinem Leben weiter voran zu kommen, muss er sich von ihnen verabschieden.

Un padre revive al preparar su plato favorito los fantasmas del pasado. Para seguir adelante con su vida debe dejarlos atrás, tal y como hizo su hijo.



Minor Key

Feen Mouras

E 2018, 13 min, OmdtU, Regie: Olga Osorio

Iria ist 8 Jahre alt. Ihre Mutter Ana erzählt ihr während eines Spaziergangs durch den Wald von den „Mouras“, den Feen, aber Iria ist schon groß und weiß, dass es keine Feen gibt. Oder vielleicht doch?

Iria tiene 8 años. Su madre, Ana, le habla de las “mouras” durante un paseo por el bosque, pero Iria es lo suficientemente mayor para saber que no existen. ¿O puede ser que se equivoque?



Feen

Although it hurts Aunque nos pese

E 2018, 10 min, OmdtU, Regie: Diego Roma

Marcos möchte Schriftsteller werden. Oft verbringt er Zeit auf einer Schaukel im Park seines Wohnblocks. Dort trifft er eines Nachmittags auf Pedro. Zwischen den beiden entsteht eine unerwartete Bindung.

Marcos quiere ser escritor. Acostumbra a ir al parque de su urbanización y sentarse en los columpios. Una tarde conoce a Pedro. Entre los dos surgirá una complicidad inesperada.



Although it hurts

Brexit

E 2018, 11 min, OmdtU, Regie: Clara Bilbao

Der Brexit dominiert die öffentliche Debatte während Sara, eine junge Spanierin, in London auf Arbeitssuche ist. Das gesellschaftliche Klima ist ihr nicht gewogen – „no more spanish“ steht bei jeder Anzeige. Wird sie Arbeit in England finden?

El Brexit domina el debate público mientras Sara, una joven española, busca trabajo en Londres. El clima social no es propicio para alguien como ella: la advertencia “no más españoles” aparece en todos los anuncios. ¿Encontrará allí empleo?



Brexit



Flamingo

Flamingo Flamenca

E 2018, 11 min, OmdtU, Regie: Álvaro Moriano & Alejandro de Vega

Nach einer Partynacht wacht Laura bei Lucy auf und kann sich an fast nichts mehr erinnern. Sie versucht, so schnell wie möglich zu gehen, doch Lucy überredet sie, noch zum Frühstück zu bleiben.

Después de una noche de fiesta, Laura se despierta en casa de Lucy y no recuerda casi nada. Trata de marcharse lo antes posible, pero Lucy le convence para que se quede a desayunar.



Eine Familiengeschichte

Eine Familiengeschichte Un cuento familiar

E 2018, 13 min, OmdtU, Regie: José Corral Llorente

Während seine Mutter das Abendessen zubereitet, erzählt der kleine Rubén die Abenteuer von Rayo Galáctico, einem kosmischen Superhelden. Mit der Zeit setzt ein Familienmitglied nach dem anderen die Geschichte fort und gibt dadurch seine Wünsche und Sehnsüchte preis.

Mientras su madre prepara la cena, el pequeño Rubén narra las aventuras de Rayo Galáctico, un valiente héroe espacial. A lo largo de la noche, cada miembro de la familia irá retomando la historia y mostrará así sus anhelos y carencias.



One

One Uno

E 2018, 10 min, OmdtU, Regie: Javier Marco

Ein Fischer entdeckt ein Handy, das in einer Plastiktüte mitten im Meer treibt. Als es klingelt, stellt sich die besorgniserregende Frage, was mit seinem Besitzer geschehen ist.

Un pescador encuentra un móvil dentro de una bolsa de plástico en medio del mar. Cuando suena, surge la preocupante pregunta de qué le habrá ocurrido a su propietario.



Der Überfall

Der Überfall El atraco

E 2017, 10 min, OmdtU, Regie: Alfonso Díaz

In Zeiten der Not kämpft jeder für sich alleine, um durchzukommen. Doch was passiert, wenn Zwei die gleiche Idee haben? Ein Überfall nimmt eine unerwartete Wendung.

En tiempos difíciles cada uno lucha por sí mismo. Pero, ¿cómo actuar cuando dos tienen la misma idea? Un atraco toma un giro inesperado.



KURZFILMPREIS JURY



Carlota Martínez Pereda (Madrid) studierte an der *Escuela de Cine y Audiovisuales de la Comunidad de Madrid (ECAM)* und begann ihre Karriere im Bereich des Fernsehens. Sie arbeitete als Script Supervisor, Drehbuchautorin und Regisseurin von Erfolgsserien wie *Periodistas*, *El secreto de Puente Viejo* oder *Lex*. Auch andere erfolgreiche Serien wie *Los hombres de Paco* oder *Águila Roja* entsprangen ihrer Tätigkeit als Regisseurin. Ihr erster Kurzfilm, *Las Rubias*, erhielt zahlreiche Preise und war unter den Finalisten des Premio cinEscultura 2017. Auch ihr zweiter Kurzfilm, *Cerdita*, wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit einem Goya, und ist Teil unseres Kurzfilmprogramms *Madrid en Corto* (S. Seite 43).

Carlota Martínez Pereda (Madrid) estudió en la Escuela de Cine y Audiovisuales de la Comunidad de Madrid (ECAM) y se inició en el mundo de la televisión, trabajando como supervisora de guion, guionista y realizadora en series de éxito como *Periodistas*, *El secreto de Puente Viejo* o *Lex*. Ha sido también realizadora de otras series de éxito, entre las que destacan *Los hombres de Paco* o *Águila Roja*. *Las Rubias*, su primer cortometraje, ganó muchos premios y fue finalista del premio cinEscultura en 2017. *Cerdita*, su segundo corto, ha ganado multitud de premios, entre ellos el Goya 2019, y figura en nuestro programa Madrid en Corto (pág. 43)



Dr. Elene Psoma (Nürnberg, 1974) studierte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Theater- und Medienwissenschaft und promovierte 2006 über die Pionierzeit des griechischen Kinos. Sie arbeitete als Theaterpädagogin, als freischaffende Kuratorin und beim Filmverleih Grandfilm. Seit 2017 ist sie Leiterin der Griechischen Filmtage Nürnberg. Zurzeit arbeitet sie als Kuratorin im Filmhaus Nürnberg und betreute unter anderem die Edgar-Reitz-Werkschau.

La Dra. Elene Psoma (Núremberg, 1974) estudió Ciencias de la Información en la Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg y se doctoró con una tesis sobre los inicios del cine griego. Ha trabajado como pedagoga teatral, como curadora por cuenta propia y en la distribuidora Grandfilm. Desde 2017 dirige las jornadas de cine griego de Núremberg. Actualmente trabaja como curadora en la Filmhaus de Núremberg y, entre otras tareas, dirigió la retrospectiva de Edgar Reitz.



Geboren 1967 in Leipzig und kurz vor dem Mauerfall aus der DDR geflohen, studierte **Ute Schreiner** an der FH Nürnberg Kommunikations-Design. Nach erfolgreichem Abschluss 2001 arbeitete sie zunächst als Cutterin in einer Nürnberger Werbeagentur. 2003 wurde sie Mitglied im Verein Mobiles Kino e.V. Ab 2005 übernahm sie für die immer zahlreicheren Veranstaltungen des Vereins die Organisation und Filmdisposition. So ist sie mittlerweile als Theaterleiterin des Mobilien Kinos beschäftigt. 2017 war sie Mitglied der Jury für den Kurzfilmwettbewerb des Filmfestivals Türkei Deutschland in Nürnberg.

Ute Schreiner nació en Leipzig (1967) y huyó de la RDA poco antes de la caída del muro de Berlín. Estudió en la Universidad Politécnica de Núremberg Diseño de la Comunicación. Tras su licenciatura en 2001 trabajó como editora en una agencia de publicidad. En 2003 pasó a formar parte de la asociación Mobiles Kino e.V., en la que se encarga desde 2005 de la organización y gestión de películas para sus crecientes eventos, y para la que trabaja entretanto también como intendente. En 2017 fue miembro del jurado de cortometrajes del festival de cine "Türkei Deutschland" de Nürnberg.

tarayoga

Yogastudio - Yogashop



Am Brixener Hof 5
93047 Regensburg

www.tara.yoga
www.tara.cafe

tara café

Veganes Café - Restaurant



Der Fluss Manzanares mit Blick auf den königlichen Palast in Madrid

Foto: Ana Javiera Velásquez Weß

DIE AUTONOME GEMEINSCHAFT MADRID LA COMUNIDAD DE MADRID

Im Herzen der iberischen Halbinsel gelegen, bildet die Autonome Gemeinschaft Madrid den geographischen Mittelpunkt Spaniens. Auch wenn sie flächenmäßig, mit nur einer Provinz, zu den kleinsten autonomen Gemeinschaften des Landes zählt, hat diese Region die höchste Bevölkerungsdichte. Im Norden grenzt sie an *Kastilien und León*, im Süden an *Kastilien-La Mancha*. Neben der Hauptstadt Madrid sind *Alcalá de Henares* (Geburtsstätte von Miguel de Cervantes), *Aranjuez* oder *San Lorenzo de El Escorial* bekannte Ortschaften dieser Provinz.

La Comunidad uniprovincial de Madrid está situada en pleno centro de la península ibérica y es una de las comunidades autónomas más pequeñas del país, aunque también la más densamente poblada. Limita al norte con *Castilla-León* y al sur con *Castilla-La Mancha*. Entre las ciudades importantes –aparte de la capital, Madrid– se encuentran *Alcalá de Henares* (lugar de nacimiento de Miguel de Cervantes), *Aranjuez* y *San Lorenzo de El Escorial*.

Die historischen Wurzeln Madrids liegen in der Zeit der Mauren. Um 865 gründete der Emir Muhammad I. unweit des Flusses Manzanares den militärischen Vorposten *Mayrit*. Diese damals kleine, unbedeutende Stadt sollte erst Jahrhunderte später historische und politische Bedeutung erlangen, als König Felipe II sie 1561 zur Hauptstadt Spaniens erklärte. Heute ist Madrid nicht nur das kulturelle und politische Zentrum Spaniens, sondern auch Verkehrsknotenpunkt sowie Sitz der Königsfamilie und der spanischen Regierung. Die Film-, Literatur- und Musiklandschaft Madrids genießt inter-

Madrid fue fundada en 865 por el emir Mohamed I de Córdoba como avanzadilla militar a orillas del río Manzanares durante la ocupación musulmana. Desde el punto de vista histórico-político, empezó a tener peso cuando el rey Felipe II la designó capital de España en 1561. En la actualidad, es el centro cultural y político del país, nudo de comunicaciones, lugar de residencia de la familia real española y sede del Gobierno de España. En el panorama cinematográfico, literario y musical, la ciudad goza de fama internacional. Fue el epicentro de la *Movida*, movimiento sociocultural de los años ochenta que, tras casi cuarenta años de dictadura franquista, influyó decisivamente en la casposa



FEIN GOLD

MEISTERATELIER FÜR SCHMUCK

Individueller, zeitloser Schmuck, der von Hand geschmiedet wird – diesen Wunsch erfüllen die Goldschmiedemeisterinnen Lisa Gerl und Stefanie Knörnschild in ihrem Atelier FEIN. GOLD in der Kramgasse. Das Herzstück des Ladens ist die Werkstatt. Neben Gold in verschiedenen Legierungen, Platin und Palladium verwenden sie für ihre mit Herz und Hand gefertigten Unikate spezielle Materialien wie Feingold und Mokume Gane.

www.feingold-regensburg.de



FEIN.GOLD
Lisa Gerl & Stefanie Knörnschild GbR

Kramgasse 8 · 93047 Regensburg
Tel. 0941 38 22 52 32 · info@feingold-regensburg.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 10–16 Uhr und nach Vereinbarung

nationales Renommee. Madrid war das Epizentrum der *Movida*, jener soziokulturellen Bewegung der achtziger Jahre, die nach fast vierzig Jahren Franco-Diktatur die verstaubte und tabuisierte spanische Gesellschaft entscheidend prägte und in die Aktualität führte. Bekanntester Vertreter der *Movida* ist Pedro Almodóvar. Wichtige Protagonisten dieser Bewegung wie z. B. Kiko Veneno, Santiago Auserón, Antón Reixa und Javier Mariscal waren bereits zu Gast bei cinEScultura in den letzten Jahren.

Das kontinentale Klima der Region (kalte Winter und sehr warme Sommer) bietet ideale Bedingungen für den Weinbau und hat die *Vinos de Madrid* mittlerweile zu einem der wichtigsten Weinbaugebiete Spaniens gemacht. Eine weitere regionale Spezialität ist das Eintopfgericht *Cocido Madrileño*. Durch ihre Lage auf dem zentralspanischen Hochplateau in unmittelbarer Nähe der Bergkette *Sierra de Guadarrama*, ist die Region mit ihren idyllischen Berglandschaften ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer, Kletterer und Wintersportler. Die vielen Park- und Gartenanlagen (z. B. *Casa de Campo* oder *Retiro-Park*) oder der *Buchenwald von Montejo* sind wahre Naturparadiese und bieten Rückzugsmöglichkeiten vom Trubel der Hauptstadt. Auch Badefans kommen auf ihre Kosten. Obwohl Madrid nicht am Meer



sociedad española, modernizándola sustancialmente. El representante más conocido de la *Movida* es Pedro Almodóvar e importantes protagonistas de ese movimiento, como Kiko Veneno, Santiago Auserón, Antón Reixa y Javier Mariscal, han participado en otras ediciones de cinEScultura.

Grunddaten über Madrid

Quelle: wikipedia.org

Autonome Region	Autonome Gemeinschaft Madrid / Comunidad de Madrid
Hauptstadt	Madrid
	ca. 3.223.334 Einwohner
Fläche	8.028 km ² (1,6 % Spaniens)
Einwohner	6.587.711 (14,1% Spaniens)
Bevölkerungsdichte	820,6 Einw. / km ²
Ministerpräsident	Ángel Garrido (PP)
Autonomie seit	1. März 1983
Amtssprachen	Spanisch



liegt, bieten unzählige Schwimm- und Naturbäder, der *Stausee San Juan* oder die *Lagunen in La Pedriza* die nötige Abkühlung in den heißen Sommermonaten. Bedeutende Museen wie *Prado*, *Reina Sofía* oder *Thyssen-Bornemisza* sowie architektonische Meisterwerke wie die Königspaläste von Madrid und Aranjuez oder das *Klosterschloss San Lorenzo de El Escorial*, machen Madrid auch für Kunst- und Kulturliebhaber zu einem attraktiven Reiseziel. Eine weitere Besonderheit ist der Fußball. Mit gleich vier bedeutenden Fußballclubs (*Real Madrid*, *Atlético de Madrid*, *Rayo Vallecano* und *Getafe*) haben gemeinsame Fußballabende in Madrid Tradition.

Egal ob Großstadtfan, Kunstbegeisterter oder Naturliebhaber, Madrid bietet für jeden Geschmack das Passende. Einen ganz besonderen Zauber hat die Stadt jedoch bei Nacht: *Gran Vía*, die Dachterrasse des *Círculo de Bellas Artes* oder der *Tempel von Debod* – das nächtliche Madrid mit seinem Lichtermeer ist ein weiteres Highlight der Metropole. „Von Madrid in den Himmel“, diese liebevolle Formulierung hört man oft in Madrid. Wer einmal dort war, kann sich der Magie dieser gastfreundlichen Stadt nur schwer entziehen.

El clima continental de la región (inviernos fríos y veranos muy calurosos) favorece la viticultura y ha situado a la denominación de origen *Vinos de Madrid* entre las regiones vinícolas más importantes de España. Otra especialidad tradicional es el *cocido madrileño*. La Comunidad de Madrid también es un lugar privilegiado para excursiones, alpinismo y deportes de invierno, debido a su pertenencia al *Sistema Central* y su proximidad a la *Sierra de Guadarrama*. Los parques (*Casa de Campo* o *Parque de El Retiro*, por ejemplo) y los jardines municipales o el *Hayedo de Montejo* son lugares donde uno encuentra armonía, tranquilidad y paz. Aunque Madrid no tiene mar, tampoco le hace falta. En verano, uno puede refrescarse en piscinas municipales y naturales, en el *Pantano de San Juan* o en las *lagunas de La Pedriza*. En el ámbito del arte y la cultura destacan museos como el *Prado*, el *Reina Sofía* o el *Thyssen-Bornemisza* y obras maestras como los palacios reales de Madrid y Aranjuez o el complejo del *Real Monasterio de San Lorenzo de El Escorial*. Además, Madrid cuenta con varios equipos de fútbol de referencia (*Real Madrid*, *Atlético de Madrid*, *Rayo Vallecano*, *Getafe* y Leganés), por lo que el fútbol es más que una tradición en la capital.

En resumen, Madrid es una ciudad para todos los gustos que de noche tiene una magia especial. La *Gran Vía* iluminada, la azotea del *Círculo de Bellas Artes* o el *Templo de Debod* son lugares que merece mucho la pena conocer cuando el día ha tocado a su fin. Con razón los madrileños dicen: “De Madrid al cielo”. Quien conoce Madrid, simplemente se enamora de esta ciudad tan hermosa y hospitalaria o como lo diría un auténtico madrileño: ¡Madrid mola mazo!

Historischer Gasthof aus dem 14. Jahrhundert



Hotel zum Blauen Krebs

Krebsgasse 6 (Haidplatz)
93047 Regensburg

Telefon (0941) 57370
Telefax (0941) 58612428

www.dicker-mann.de
kontakt@dicker-mann.de

Täglich geöffnet von 9.00 - 1.00 Uhr

Durchgehend warme Küche

Sonniger Hofgarten und Freisitze in der Krebsgasse



Fr. 26.04. / 18.00 / Filmgalerie / **Eröffnungsfilmprogramm**
 Sa. 27.04 / 20.45 / Filmgalerie

Das Reich El reino

Als Manuel López-Vidal (Antonio de la Torre) der Korruption beschuldigt wird, steht seine vielversprechende politische Karriere von heute auf morgen auf dem Spiel. Von der Presse verrissen und den ehemaligen Kollegen verstoßen, versucht er seinen Abstieg zu verhindern. Er will beweisen, dass er nur ein kleines Rad in einem sehr viel größeren Getriebe ist. Aber das System unternimmt alles, um ihn daran zu hindern.

„[...] der Film ist nicht nur sehr gut, sondern war auch dringend notwendig.“ CARLOS BOYERO, EL PAÍS

De un día para otro, la prometedora carrera política de Manuel López-Vidal (Antonio de la Torre) se ve truncada por la filtración de unas comprometidas grabaciones relacionadas con una trama de corrupción. Acosado por la prensa y abandonado por sus antiguos compañeros de partido, tratará de evitar ser el único en caer demostrando que no es más que una pieza en un engranaje mucho mayor, pero el sistema hará todo lo posible por impedirse.

“[...] no solo es una muy buena película. También era necesaria”. CARLOS BOYERO, EL PAÍS

E 2018, 131 min, OmeU
 Regie: Rodrigo Sorogoyen



Foto: CABALLOFILMS

Rodrigo Sorogoyen ist einer der meist gefeierten spanischen Regisseure des aktuellen Filmgeschehens. Sein Kurzfilm *Madre* wurde 2019 für die Oscars nominiert. Bereits 2014 präsentierte er seinen Film *Stockholm* bei der VII. Ausgabe von cinESCultura.

Beste Regie, Bester Hauptdarsteller, Bester originaler Drehbuch, Beste Nebenrolle, Beste originale Musik, Bester Sound, Beste Inszenierung, insgesamt 13 Nominierungen (Goya Preise).



7 Goya-Filmpreise



E 2018, 103 min, OmeU
 Regie: Arantxa Echevarría



Foto: Arantxa Echevarría

Arantxa Echevarría arbeitet seit 20 Jahren in der Filmbranche und beschäftigt sich vor allem mit der gesellschaftlichen Rolle von Frauen und Minderheiten. Ihr Langfilmdebüt *Carmen y Lola* wurde 2018 in Cannes gezeigt.

Beste Nachwuchsregie, beste Nebendarstellerin, insgesamt 8 Nominierungen (Goya Preise), zahlreiche weitere Nominierungen und Preise (Feroz Preise, Forqué Preise).



Fr. 26.04. / 20.45 / Filmgalerie / **Eröffnungsfilmprogramm**
 Sa. 27.04 / 18.00 / Filmgalerie

Carmen und Lola Carmen y Lola

Die 17-jährige Carmen (Rosy Rodríguez) wächst in einem Madrider Vorort auf. Kurz vor ihrer arrangierten Hochzeit begegnet sie der unkonventionellen Lola (Zaira Romero). Diese träumt davon, auf die Universität zu gehen, sprayt Graffiti und liebt Frauen. *Carmen y Lola* handelt von der ersten großen Liebe – nichts Außergewöhnliches könnte man meinen, wären die beiden Hauptcharaktere und ihre Darstellerinnen nicht jung, weiblich und Roma. Aufgrund seiner Thematik sorgte der Film bereits vor der Premiere für Aufruhr.

„Die Regisseurin aus Bilbao durchdringt mit einem nahezu anthropologischen Blick die Kultur und Traditionen der Roma. [...] ‚Carmen y Lola‘ erzählt die klassische Geschichte der verbotenen Liebe als realistische Gesellschaftskritik.“ MARTA MEDINA, EL CONFIDENCIAL

Carmen (Rosy Rodríguez), una joven gitana de diecisiete años, vive en las afueras de Madrid. Poco antes de celebrar su boda concertada conoce a Lola (Zaira Romero), una chica inusual que sueña con ir a la universidad, pinta grafitis y se siente atraída por las mujeres. *Carmen y Lola* habla del primer gran amor, lo que no sería ninguna novedad si las dos protagonistas y sus intérpretes no fueran jóvenes, mujeres y gitanas. Debido a su temática, la película causó un gran revuelo ya antes del estreno.

“La directora bilbaína transita con una mirada casi antropológica por muchos de los ritos de la tradición gitana. [...] ‘Carmen y Lola’ reformula la historia clásica del amor prohibido como una crítica social realista”. MARTA MEDINA, EL CONFIDENCIAL



So. 28.04. / 11.00 / Filmgalerie / **in Anwesenheit des Regisseurs**
 Mo 29.04 / 20.45 / Filmgalerie

Endlos Sin fin

Javier (Javier Rey) schlägt seiner Freundin María (María León) eine Reise in die Vergangenheit vor, zu dem Tag, an dem sie sich kennen lernten. Er hofft so, die fast erloschenen Funken ihrer Liebe wieder aufglühen zu lassen und María zu der fröhlichen und vergnügten Frau zu machen, die sie einmal war. Ihre gemeinsame Reise lässt viele, mit der Zeit vergessene Erinnerungen aufleben, und sie entdecken wieder, was sie einst vereinte.

Javier (Javier Rey) le propone a su novia, María (María León), realizar un viaje al pasado para recordar el día en que se conocieron. Él quiere avivar la chispa que había entre los dos y conseguir que ella vuelva a ser la chica alegre y risueña que era entonces. Su viaje les ayudará a recordar todo lo que el paso del tiempo ha ido borrando de sus memorias y también a rescatar lo que en algún momento les unió.

„Gewagt, witzig und spannend.“
 LUIS MARTÍNEZ, EL MUNDO

„Arriesgada, ocurrente y febril“.
 LUIS MARTÍNEZ, EL MUNDO



E 2018, 95 min, OmeU, Regie:
 César Esteban Alenda & José Esteban Alenda

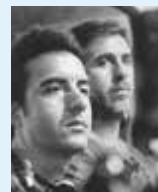


Foto: Hermanos Alenda

César und José Esteban Alenda waren bisher mit zahlreichen Kurzfilmen auf nationalen und internationalen Festivals zu sehen. 2009 erhielten sie für den animierten Kurzfilm *La increíble historia del hombre sin sombra* einen Goya. *Sin fin* ist ihr Langfilmdebüt.

Beste Hauptdarsteller, Bestes Erstlingswerk, Blogos de Oro Preis (Málaga), Nominierung für die Beste Nachwuchsregie (Goya Preise), Nominierung für den besten Hauptdarsteller (Feroz Preise).



E 2018, 125 min, OmeU
 Regie: Carlos Vermut



Foto: Iván González

Der Madrilene **Carlos Vermut** wurde nach seinem selbstproduzierten Debütfilm *Diamond Flash* (2011) vor allem mit *Magical Girl* (2014) bekannt, der auf dem Filmfestival in *San Sebastián* mit den Hauptpreisen *Concha de Oro* und *Concha de Plata* ausgezeichnet wurde.

Beste Nachwuchsdarstellerin, insgesamt 7 Nominierungen (Goya Preise); Beste Hauptdarstellerin, Beste Originalmusik, Bestes Poster (Feroz Preise); Beste Nachwuchsdarstellerin, Beste Fotografie, Beste Musik (CEC).



So. 28.04. / 15.30 / Filmgalerie
 Mo. 29.04 / 18.30 / Filmgalerie

Wer wird für Dich singen Quién te cantará

Die einst gefeierte Sängerin Lila Cassen (Najwa Nimri) lebt seit zehn Jahren zurückgezogen in einem Haus am Meer. Kurz vor ihrem geplanten Comeback verliert sie durch einen Unfall ihr Gedächtnis. Violeta (Eva Llorach), Lilas größter Fan, arbeitet in einer Karaokebar, auf deren Bühne sie von den Konflikten mit ihrer dominanten Tochter (Natalia de Molina) Zuflucht findet und ihr Idol bis zur Perfektion imitiert. Eines Tages erhält Violeta ein faszinierendes Angebot: Lila Cassen beizubringen, wieder Lila Cassen zu sein.

Lila Cassen (Najwa Nimri), antaño una reconocida cantante, lleva diez años viviendo retirada en una casa junto al mar. Poco antes de su planificado regreso, pierde la memoria en un accidente. Violeta (Eva Llorach), Lilas gran fan de Lila, trabaja en un karaoke en cuyo escenario se refugia tras los conflictos diarios con su dominante hija (Natalia de Molina), imitando a la perfección a su ídolo. Un día, Violeta recibe una fascinante oferta: enseñar a Lila Cassen a ser de nuevo Lila Cassen.

„Mit dieser Chronik eines befreienden Paktes, der die beiden Hauptpersonen aneinander bindet, schlägt Vermut neue Wege ein, die an Klassiker des Kinos anknüpfen.“ JORDI COSTA, EL PAÍS

“Crónica de una vampirización pactada y liberadora, relato de desdoblamiento clásico en el cine de Vermut”.
 JORDI COSTA, EL PAÍS



So. 28.04. / 18.00 / Filmgalerie

Sunday's Illness

La enfermedad del domingo

35 Jahre nachdem Chiara (Bárbara Lennie) als Kind verlassen wurde, taucht sie plötzlich auf einem Fest ihrer Mutter Anabel (Susi Sánchez) auf und schlägt ihr vor, zehn Tage miteinander zu verbringen. Anabel willigt ein, in der Hoffnung ihre Tochter zurück zu gewinnen, doch Chiaras eigentliches Anliegen stellt sie bald vor eine schwierige Entscheidung.

35 años después de ser abandonada cuando tan sólo era una niña, Chiara (Bárbara Lennie) reaparece por sorpresa en una fiesta de su madre, Anabel (Susi Sánchez), y le propone pasar diez días juntas. Anabel accede porque ve el reencuentro como una oportunidad para recuperar a su hija, pero deberá enfrentarse a las verdaderas intenciones de Chiara y afrontar la decisión más importante de su vida.

„Ramón Salazar und Sunday's Illness: Symbolismus, Atavismus, Farbe, Pause, Geschmack, Suche. Ein Ausbruch der Stille. Ein Schrei nach Strafe und Erlösung.“ JAVIER OCAÑA, EL PAÍS

“Ramón Salazar y La enfermedad del domingo: simbolismo, atavismo, color, pausa, gusto, búsqueda. El arrebatado del silencio. El grito del escarmiento y de la redención”. JAVIER OCAÑA, EL PAÍS

E 2018, 113 min, OmeU
Regie: Ramón Salazar



Foto: Caramél Films

Ramón Salazar studierte Schauspiel in Málaga und Filmregie in Madrid. Bekannt wurde er mit *20 centímetros* (2005) und *10.000 noches en ninguna parte* (2013) sowie der Netflix-Serie *Élite* (2018).

Beste Hauptdarstellerin (Goya Preise); Jules Verne-Preis, Publikumspreis (Nantes); Bestes Drehbuch, Beste Schauspielerin (Cinespaña)



E 2016, 88 min, OmeU
Regie: Raúl Arévalo



Foto: Raúl Arévalo

Raúl Arévalo ist ein madrilenischer Schauspieler und Regisseur. Nach zahlreichen Nominierungen und Ehrungen für seine schauspielerische Leistung wie in *Gordos* (2009) oder *La isla mínima* (2014) überzeugt er nun mit seinem Regiedebüt *Tarde para la ira*.

Bester Film, Beste Nachwuchsregie, Bestes Drehbuch, Bester Nebendarsteller (Goya Preise); Bester dramatischer Film, Beste Regie, Beste Nebendarsteller und Nebendarstellerin, Bestes Drehbuch (Feroz Preise); 5 Medaillen des Círculo de Escritores Cinematográficos.



So. 28.04. / 20.45 / Filmgalerie

Späte Wut

Tarde para la ira

Acht Jahre nach dem Überfall auf ein Juweliergeschäft wird Curro (Luis Callejo) aus dem Gefängnis entlassen und möchte nun in sein altes Leben mit Frau und Tochter zurück. Doch schon bald lernt er im Café seiner Familie, den Stammgast José (Antonio de la Torre) kennen. Curro muss erkennen, wie eine einzige Tat sein ganzes Leben verändert und in welchem Ausmaß er für seine Fehler zahlen muss.

Curro (Luis Callejo) sale de la cárcel ocho años después de haber participado en el atraco a una joyería. En el bar regentado por su familia conocerá a José (Antonio de la Torre), un desconocido que frecuenta el establecimiento. A pesar de su deseo de comenzar una nueva etapa junto a su novia Ana y su hijo, Curro descubrirá cuánto puede cambiar la vida de una persona por una acción y lo caro que pueden llegar a pagarse los errores.

„Ein unbeugsamer Thriller über pure Rache, gedreht mit sprühender Wut, Leidenschaft und Bösartigkeit. [...] ohne Zweifel eines der stärksten Regiedebüts des aktuellen spanischen Kinos.“

BEATRIZ MARTÍNEZ, FOTOGRAMAS

“Thriller indómito de venganza pura rodado a golpe de rabia, pasión y virulencia [...] Sin duda, una de las óperas primas más potentes que ha dado el cine español reciente”.

BEATRIZ MARTÍNEZ, FOTOGRAMAS



Di. 30.04. / 18.30 / Filmgalerie

Selfie

Boscos (Santiago Alverú) Leben ändert sich schlagartig, als sein Vater, ein hoher Minister, wegen Geldwäsche, Veruntreuung öffentlicher Gelder und Korruption angezeigt und verurteilt wird. *Selfie* erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der die Luxusvilla seiner Eltern im Reichenviertel La Moraleja verlassen muss und schließlich einen Job in der Sozialorganisation der Partei Podemos annimmt. Nach und nach beginnt er, sein vorheriges Leben zu hinterfragen.

„Ein intelligenter und authentischer, kritischer und erschreckend ehrlicher Film [...] Eine außerordentliche Leistung – frech und lustig [...] talentiert und witzig.“

CARLOS BOYERO, EL PAÍS

La vida de Bosco (Santiago Alverú) cambia radicalmente de la noche a la mañana cuando su padre, un alto cargo del Gobierno, es detenido y encarcelado por blanqueo de capitales, malversación de fondos públicos y corrupción urbanística, entre otros muchos delitos. *Selfie* relata la historia del joven desde que es expulsado de su lujoso chalet en La Moraleja hasta que entra a pedir trabajo en la sede de Podemos, donde se reflejarán todos sus conflictos personales.

“Película inteligente y original, irreverente y corrosiva [...] Tiene mucho mérito esta insolente y divertida película [...] Rebosa talento y gracia”.

CARLOS BOYERO, EL PAÍS

E 2017, 85 min, OmeU
Regie: Víctor García León



Foto: Víctor García León

Der Regisseur und Autor **Víctor García León** aus Madrid wurde vor allem mit seinen Filmen *Más pena que gloria* (2001) und *Vete de mí* (2006) bekannt, der unter anderem einen Goya für den *besten Hauptdarsteller* gewann.

Spezial Preis der Jury, Kritikerpreis (Málaga); Nominierung als Beste Komödie und Bester Hauptdarsteller (Feroz Preise); Nominierung als Bester Nachwuchsdarsteller (Goya Preise).



E 2018, 124 min, OmdtU
Regie: Javier Fesser



Foto: revistaplacet.es

Javier Fesser begann seine Laufbahn mit einer Reihe surrealer humoristischer Filme. Mittlerweile ist er 6-facher Goya-Preisträger, unter anderem für das Opus Dei-Drama *Camino*. 2007 war sein Kurzfilm *Binta y la gran idea* für einen Oscar nominiert.

Bester Film, Bester Nachwuchsdarsteller, Bestes Lied, insgesamt 11 Nominierungen (Goya Preise); Beste Komödie (Feroz Preise); Bester Nachwuchsdarsteller (CEC).



Di. 30.04. / 20.45 / Filmgalerie
Mi. 01.05. / 11.00 / Filmgalerie

Wir sind Champions Campeones

Der Basketball-Co-Trainer Marco (Javier Gutiérrez) durchlebt eine momentane Pechsträhne: Seine Ehe geht den Bach runter, zusätzlich steht er dauerhaft im Schatten des gefeierten Cheftrainers. Nach einem Streit auf dem Spielfeld verursacht er betrunken einen Autounfall. Das Gericht fällt sein Urteil: Er soll eine Basketballmannschaft trainieren. Doch nicht irgendeine – im Team spielen ausschließlich Menschen mit geistiger Behinderung. Und das stellt sowohl seine Einstellung, als auch sein Leben auf den Kopf.

„Bewunderung für die Risikobereitschaft und die herausragende Arbeit, die Javier Fesser nur mit Laiendarstellern neben dem Ausnahmeschauspieler Javier Gutiérrez geleistet hat.“

CARLOS BOYERO, EL PAÍS

El segundo entrenador de un equipo de baloncesto de primera división, Marco (Javier Gutiérrez), está atravesando una mala racha: a los problemas con su pareja se suma que el entrenador principal se lleva todos los elogios y felicitaciones. Tras una disputa en el terreno de juego, se emborracha y provoca un accidente de tráfico. La sentencia del juicio lo “condena” a entrenar a un equipo de baloncesto integrado por personas con discapacidad intelectual. Esta experiencia cambiará su actitud ante el mundo y también su vida.

“Admiración hacia la capacidad de riesgo y el espléndido trabajo que ha realizado Javier Fesser con estos intérpretes no profesionales, acompañando al siempre modélico Javier Gutiérrez”.

CARLOS BOYERO, EL PAÍS



Mi. 01.05. / 14.30 / Filmgalerie

Ich kann nicht Abschied nehmen No sé decir adiós

Carla (Nathalie Poza) führt ein Leben zwischen Exzess und ihrem Job als Managerin, bis sie eines Tages einen Anruf ihrer Schwester Blanca (Lola Dueñas) erhält. Diese klärt sie über den kritischen gesundheitlichen Zustand ihres Vaters auf, zu dem sie keine besonders enge Bindung hat. Carla kehrt daraufhin in ihre Heimatstadt Almeria und zu ihrer Familie zurück. Sie will nicht wahrhaben, dass ihrem Vater nur noch wenige Monate zu leben bleiben und versucht, ihn mit nach Barcelona zu nehmen und sein Leben zu retten.

Carla (Nathalie Poza) compagina una vida de excesos con su cargo de alta ejecutiva hasta que recibe una llamada de su hermana, Blanca (Lola Dueñas), anunciándole el grave estado de salud de su padre, con quien no mantiene una relación muy cercana. Carla regresa inmediatamente a su Almería natal, donde se reencuentra con su familia. Negándose a aceptar que a su padre le queden pocos meses de vida, decide llevárselo a Barcelona con la firme intención de salvarlo.

„Der Spanier Lino Escalera legt mit seiner beeindruckenden Dreierkonstellation besonderen Wert auf die Authentizität der dargestellten Gefühle.“

JONATHAN HOLLAND, THE HOLLYWOOD REPORTER

“Un trío de actuaciones deslumbrantes y un ojo decidido para la autenticidad emocional son los logros del intenso debut del español Lino Escalera”.

JONATHAN HOLLAND, THE HOLLYWOOD REPORTER

E 2017, 96 min, OmeU
Regie: Lino Escalera



Foto: Lino Escalera

Lino Escalera studierte Film an der *New York University* und der *Filmschule in San Antonio de los Baños* (Kuba). Zu seinen bekanntesten Werken gehören die Kurzfilme *Elena quiere* (2007) und *Australia* (2017). *No sé decir adiós* ist sein erster Langfilm.

Beste Hauptdarstellerin (Goya Preise, Feroz Preise, Forqué Preise und CEC); Bester dramatischer Film (Forqué Preise); Beste Nebendarstellerin (CEC).



Kurzfilmretrospektive IVÁN SÁINZ-PARDO

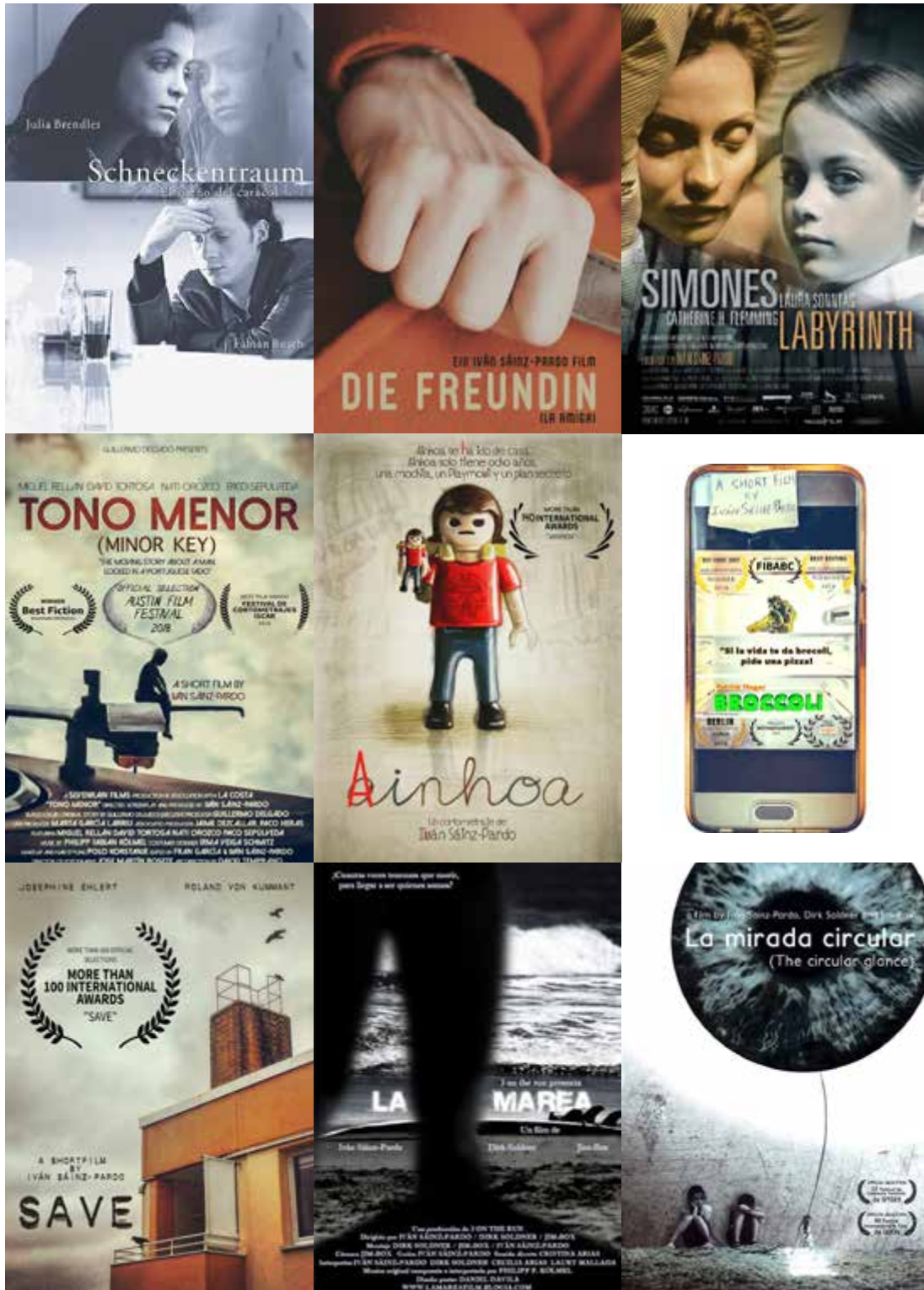
Sa. 04.05. / 20.45 / Filmgalerie / in Anwesenheit des Regisseurs
90 min, OmdtU, Regie: Iván Sáinz-Pardo



Nach seiner Ausbildung zum Kameramann in Valladolid und dem Studium der Germanistik absolvierte Iván Sáinz-Pardo den Studiengang Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Seine Filme haben bereits mehr als 400 Preise auf Filmfestivals in aller Welt gewonnen, unter anderem den *Best European Short Award* beim International Fantasy Film Festival Brüssel, oder den *Shocking Shorts Award*, des internationalen Filmfestivals Gijón. Sie waren auch für den Deutschen Kurzfilmpreis nominiert, sowie auf der Short List für den Academy Award und den spanischen Filmpreis GOYA 2018 vertreten. Iván arbeitet als Regisseur und Autor für Film, Fernsehen und Werbung und ist auch als Fotograf tätig. Er lebt und arbeitet in München.

Iván Sáinz-Pardo (Madrid, 1972) es licenciado en dirección de cine y televisión por la Escuela de Cine de Múnich (HFF MÜNCHEN). Con tan solo un puñado de cortometrajes y más de 400 premios en festivales de cine de todo el mundo, ha conseguido acaparar la atención y el reconocimiento internacional del público y la crítica. Cuenta con una prenomina-ción al Oscar, una candidatura a los premios Goya, una nominación al Deutscher Kurzfilmpreis y el premio al mejor corto europeo en el Festival Internacional de Cine Fantástico de Bruselas. Actualmente prepara su primer largometraje en Alemania y trabaja como realizador y guionista en cine y publicidad.





Kurzfilmretrospektive IVÁN SÁINZ-PARDO

Sa. 04.05. / 20.45 / Filmgalerie / in Anwesenheit des Regisseurs
90 min, OmdtU, Regie: Iván Sáinz-Pardo

Block 1: Ein Flirt mit den Genres – Flirteando con los géneros

Minor Key Tono menor

E 2018, 11 min

Tono menor erzählt die Geschichte eines Vaters, der durch die Zubereitung seines Lieblingsgerichts die verdrängten Geister der Vergangenheit heraufbeschwört. Doch um in seinem Leben weiter voran zu kommen, muss er sich von ihnen verabschieden.

Tono menor relata la historia de un padre que, al preparar de su plato preferido, revive los fantasmas del pasado. Para seguir adelante con su vida debe dejarlos atrás, tal y como hizo su hijo.

The Circular Glance La mirada circular

E 2010, 12 min

Eine gewöhnliche Familie. Ein wunderbarer Ort. Ein schöner Tag. Ein perfekter Alptraum.

Una familia convencional. Un lugar maravilloso. Un bonito día. Una pesadilla perfecta.

Block 2: Symbolik und Inszenierung – La simbología y la puesta en escena

Ainhoa

E 2017, 19 min

Als die 9-jährige Ainhoa von zuhause weggeht, nimmt sie nur zwei Dinge mit: Ihren Schulranzen und eine Playmobilfigur.

Ainhoa tiene 9 años y se ha ido de casa. Tan solo se ha llevado consigo la mochila del colegio y un Playmobil.

Die Freundin La amiga

D / E 2016, 3 min

Mach die Tür auf. Deine beste Freundin ist da.

Abre la puerta. Es tu mejor amiga.

Block 3: Dramaturgie und die Überwindung des geschlossenen Endes – La estructura dramática. Asesinando los finales cerrados

Simones Labyrinth El laberinto de Simone

D 2003, 16 min

Seit der Trennung ihrer Eltern verhält sich die 11-jährige Simone verschlossen und mysteriös. Um die Liebe ihrer depressiven und alkoholabhängigen Mutter zurückzugewinnen, überwindet sie eine unheimliche Grenze. Wird die Mutter den Weg aus Simones Labyrinth finden?

Desde la separación de sus padres, Simone, una niña de 11 años, se comporta de manera introvertida y misteriosa. Para recuperar el amor de su madre, depresiva y alcohólica, cruza una extraña frontera. ¿Encontrará la madre el camino para salir del laberinto de Simone?

Save

D / E 2015, 3 min

Morgengrauen. Ein Baby bricht die Stille.

Amanece. Un bebé rompe el silencio.

The Tide La marea

E 2006, 8 min

Zwei Freunde, zwei Surfbretter und etwas sehr Seltsames.

Dos amigos, dos tablas de surf y algo muy extraño.

Block 4: Die Filmsprache als Form des Erzählens – El lenguaje cinematográfico a disposición de la historia

Schneckenraum El sueño del caracol

D 2001, 15 min

Julia ist schrecklich schüchtern. Eines Tages verliebt sie sich auf den ersten Blick in Oliver, der einige Tische weiter in einem Café sitzt. Als er geht, nimmt sie all ihren Mut zusammen und trifft eine Entscheidung, die ihrem Leben eine neue Wendung geben wird: Sie folgt ihm.

Julia es terriblemente tímida. Un día, en una cafetería, se enamora a primera vista de Oliver, que se sienta a unas cuantas mesas de distancia. Cuando él se va, ella se arma de valor y lo sigue, una decisión que dará un giro a su vida.

Broccoli

D / E 2018, 3 min

Wenn dir das Leben Broccoli gibt, bestelle dir eine Pizza.

Si la vida te da brócoli, pide una pizza.

Do. 25.04. / 18:00 / Filmgalerie
So. 05.05. / 15:30 / Filmgalerie



Winter in Europe

Winter in Europe Invierno en Europa

E 2018, 29 min, OmeU, Regie: Polo Menárguez

Tausende Flüchtlinge versuchen unter unmenschlichen Bedingungen, den eiskalten Winter in Serbien zu überleben. Drei erzählen von der Flucht und ihrer einzigen Hoffnung: Ungarn zu erreichen. Doch auf der anderen Seite warten Polizisten und Militärtruppen, die die Grenze um jeden Preis verteidigen.

Miles de refugiados malviven en la calle soportando a duras penas el invierno serbio. Tres de ellos reflexionan sobre el camino recorrido y la única luz que vislumbran: llegar a Hungría, aunque al otro lado de la frontera haya policías y grupos paramilitares dispuestos a todo para detenerlos.



Gäste kommen immer wieder

Gäste kommen immer wieder Los invitados siempre vuelven

E 2017, 20 min, OmeU, Regie: Diego Sabanés

Laura und Miguel sind ein perfektes Paar. Wer würde nicht gerne in ihrem Haus wohnen?

Laura y Miguel forman una pareja perfecta. ¿Quién no querría vivir en esta casa?



Mutter

Mutter Madre

E 2017, 18 min, OmdtU, Regie: Rodrigo Sorogoyen

Ein harmloses Alltagsgespräch zwischen Marta und ihrer Mutter verwandelt sich durch einen Anruf von Martas Sohn in einen tragischen Wettlauf mit der Zeit.



Una conversación cotidiana entre Marta y su madre se convierte en una trágica situación contrarreloj cuando reciben una llamada del hijo de Marta.

Ato San Nen

E 2018, 25 min, OmeU, Regie: Pedro Collantes

Marisa führt ein ruhiges Leben auf dem Land mit ihrem Hund Tico. Doch eines Tages steht Hiroshi aus Japan vor ihrer Tür, der sich als Freund ihres Sohnes vorstellt. Das anfangs unerwartete Treffen, wird zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Marisa lleva una vida tranquila, acompañada únicamente de su perro Tico. Su rutina se ve alterada con la llegada de Hiroshi, un japonés que se presenta como amigo de su hijo. El encuentro será inesperado para ambos, convirtiéndose en un acontecimiento difícilmente olvidable.



Ato San Nen

Schweinchen Cerdita

E 2018, 14 min, OmeU, Regie: Carlota Pereda

Die übergewichtige Sara wird unentwegt von einigen Mädchen aus ihrem Dorf gehänselt. Nicht einmal eine alte Freundin hilft ihr, als sie im Schwimmbad ihre Kleider vor den Augen eines Unbekannten klauen. Nun muss sie den langen Weg nach hause im Bikini auf sich nehmen.



**in Anwesenheit
der Regisseurin**

Sara es una adolescente con problemas de obesidad que vive atemorizada por las burlas de unas niñas de su pueblo. Ni siquiera una amiga de la infancia sale en su defensa cuando le roban la ropa en la piscina ante un desconocido y le toca hacer el largo camino de vuelta en bikini.



Schweinchen

Keine einzige Reihe Ni una sola línea

E 2017, 17 min, OmeU, Regie: Víctor E.D. Somoza

Wie jeden Nachmittag treffen sich die älteren Damen Encarna und Rosario in ihrem Stammcafé. Doch an diesem Tag schmieden sie abenteuerliche Pläne ...

Como todas las tardes, Encarna y Rosario quedan en la cafetería de siempre. Sin embargo, hoy es un día diferente: las ancianas planean una gran aventura ...



Keine einzige Reihe



Streetart von GATO-M

Foto: Johannes Anema / port01

Gatos (Katzen) ist eine Bezeichnung, für sogenannte „Urmadrilenen“, Menschen, die in Madrid geboren wurden. Um den Ursprung der Bezeichnung ranken sich viele Legenden und eine davon trafe auch auf die Regensburger zu: Die Madrilenen gehen gerne abends aus... In den Straßen Regensburgs haben wir die Spuren eines waschechten madrider *Gato* entdeckt, eines Street Artists, der unsere Stadt mit Bildern und Botschaften in Form einer flüchtigen Ausstellung unter freiem Himmel verschönert.

A las personas nacidas en Madrid se les llama gatos. Hay varias leyendas sobre el origen de esta costumbre y una de ellas es común con los ratisbonenses: a los madrileños les gusta mucho salir por la noche... Por las calles de Ratisbona hemos descubierto las huellas de un auténtico gato madrileño, un artista urbano que embellece la ciudad con los mensajes e imágenes de una exposición efímera al aire libre.



Foto: Alex Rademakers

Konzert JOSELE SANTIAGO & DAVID KRAHE

Do. 25.04. / 20.30 / Degginger, Wahlenstraße 17
Eintritt: 18,- / 12,- €
Karten: reservierung@degginger-cafebar.de

Eine unverwechselbare Stimme, stets in Begleitung einer Gitarre, das sind die Markenzeichen von Josele Santiago. Er wurde bekannt als Bandleader von Los Enemigos, einer der wichtigsten Rockbands Spaniens, die 1985 den IX Preis *Rock Villa de Madrid* gewann. Die Band knüpfte damit an die *Movida madrileña* an, jene soziokulturelle Bewegung, die das Leben der Hauptstadt und des ganzen Landes entscheidend veränderte. „La vida mata“ (1990) ist die dritte Platte der Band und einer der Höhepunkte des spanischen Rocks. Seit 15 Jahren tritt Josele Santiago als Solomusiker auf. Der nunmehr ruhige, lyrische Charakter seiner Soloalben verschaffte ihm bereits zahlreiche Auszeichnungen.

Una inconfundible voz y la compañía de una guitarra constituyen las señas de identidad de Josele Santiago. El reconocimiento le llegó con su grupo *Los Enemigos*, una de las bandas de rock más relevantes de España, ganadora del IX Trofeo Rock Villa de Madrid (1985) y, en consecuencia, un epígono de *La movida madrileña*, el movimiento sociocultural que cambió de manera decisiva la vida de la capital y de todo el país. *La vida mata* (1990), tercer álbum de la banda, está reconocido como uno de los hitos del rock español. Josele Santiago lleva 15 años actuando en solitario. Con un estilo más reposado y lírico, ha conseguido con varios álbumes el reconocimiento de los medios especializados, llegando a lo más alto de las listas de éxitos.



El Puente e.V.

Deutsch-Spanischer Verein Regensburg

Central Hotels Regensburg

HOTEL CENTRAL
Regensburg CityCentre

Mit unseren beiden Stadthotels, direkt in der Innen und - Altstadt gelegen, bieten wir unseren Gästen einen komfortablen Aufenthalt und einen hohen Standard an Service und Komfort.

Das Hotel Central ist ein modernes Gebäude, direkt zwischen Hauptbahnhof und Schlosspark gelegen.



Hotel Central CityCentre
Margaretenstr. 18 | Tel: 0941/2984840
www.hotel-central-regensburg.de

HOTEL JAKOB
DownTown



Das Hotel Jakob ist ein modernes Haus im historischen Gewand - direkt im Weltkulturerbe gelegen.

Beide Hotels befinden sich im 3* Segment und bieten modernen Standard wie Klimaanlage, schallisolierte Fenster und High-speed Internetaccess. Bei beiden Häusern sind alle Altstadtziele in wenigen Gehminuten erreichbar.

Hotel Jakob DownTown
Jakobstr. 14 | Tel: 0941/6009290
www.hotel-jakob-regensburg.de



Foto: Óscar Carriqui

Sein neuestes Album *Transilvania* (2017) vereint unterschiedliche Stilrichtungen – von brasilianischer Populärmusik über Country Blues bis hin zu Soul. In den Texten setzt sich der Künstler mit dem gesellschaftlichen und politischen Unmut unserer Zeit auseinander. Produziert von Raúl Refree, der bereits 2017 zusammen mit Rosalía bei cinEScultura auftrat, ist *Transilvania* Santiagos erstes Soloalbum seit sechs Jahren und wurde von renommierten spanischen Musik- und Kulturzeitschriften wie *Babelia* (*El País*), *El Periódico*, *Ruta 66* und *Sonic Wave* als *Bestes Album des Jahres* ausgezeichnet. Nicht zuletzt darin manifestiert sich seine Begabung, tiefgründige und ehrliche Botschaften zu übermitteln, die jeden von uns betreffen.

In Regensburg tritt Josele Santiago in Begleitung von David Krahe auf, Frontmann der seit 1991 bestehenden Rockband *Los coronas*, die weltweit zu den besten Surf-Bands zählt.

Su último trabajo, *Transilvania*, fusiona multitud de estilos –desde la música popular brasileña al blues rural o el soul–, transmitiendo inquietud frente a una situación social y política de malestar general. El álbum, producido por Raúl Refree –inolvidable su concierto con Rosalía en cinEScultura 2017– es el primer proyecto en solitario del artista en seis años y ha conseguido ser elegido *Mejor disco* por medios como *Babelia* (*El País*), *El Periódico*, *Ruta 66* o *Sonic Wave*. De esta manera, se confirma una vez más su don para destilar mensajes profundos y sinceros mediante una música de autor que llega a todos sus oyentes.

En Ratisbona se presenta Josele Santiago en compañía de David Krahe, líder de *Los Coronas*, que desde 1991 se ha labrado el reconocimiento como una de las mejores bandas de surf rock del mundo.

<https://de-de.facebook.com/losenemigos>

<https://de-de.facebook.com/JoseleSantiagoOficial>

www.loscoronas.com



Konzert

JORGE PARDO & KIN GARCÍA TRIO

Di. 30.04. / 20.30 / Jazzclub im Leeren Beutel, Bertoldstraße 9
 Eintritt: 24,- / 15,- €
 Karten: www.jazzclub-regensburg.de

www.jorgepardo.com

Jorge Pardo (Querflöte und Saxofon) gilt als einer der einflussreichsten spanischen Musiker des Flamenco-Jazz der Gegenwart. Als erster Flötist begleitete er Flamenco-Legenden wie Paco de Lucía und Camarón de la Isla. Musikalisch geprägt vom Madrid der 70er Jahre liegen seine Wurzeln im Jazz als Ausdrucksmittel für Freiheit. Durch seine enge Verbindung zum Großmeister der Flamenco-Gitarre, Paco de Lucía, welchen er auf diversen Welttourneen begleitet hat, finden Flöte und Saxophon heute ihren festen Platz im Flamenco.

Pardos musikalisches Schaffen als Bandleader hat über 20 Alben hervorgebracht. Darüber hinaus hat er mit internationalen Größen wie Chick Corea oder Chano Domínguez gespielt. Nach Veröffentlichung seines Albums *Huellas* (2013) wurde er von der Académie du Jazz in Paris als Bester Europäischer Jazzmusiker ausgezeichnet. 2015 erhielt er den jährlich vergebenen Musikpreis des spanischen Kultusministeriums.

Kin García (Kontrabass) ist eine der wichtigsten Persönlichkeiten der galicischen Musikszene und hat bei zahlreichen Produktionen mitgewirkt. Er hat die Kreativ-Musikschule *Drop's* gegründet und leitete zwischen 2009 und 2013 die CSM Big Band. Er ist Dozent am Lehrstuhl für Jazz des Konservatoriums von A Coruña.

Jacobo de Miguel (Piano) ist Lehrer an der Stiftung für Moderne Musik in Avilés und Mitglied des Jazz-Orchesters von Galicien. Er hat an unterschiedlichen Aufnahmen von Jazzmusik und galicischer und asturianischer Volksmusik mitgearbeitet.



Jorge Pardo

Foto: Manuel Montano

Noli Torres (Schlagzeug) hat klassische Musik studiert und eine Ausbildung an der Jazz-Werkstatt und der Kreativ-Musikschule in Madrid absolviert. Er hat an zahlreichen Aufnahmen mit unterschiedlichen Jazz-Formationen mitgewirkt.



Kin García

Foto: Delio Sánchez



Jacobo de Miguel

Foto: Delio Sánchez

Jorge Pardo es uno de los músicos más relevantes e influyentes del panorama internacional del flamenco jazz. Fue el primer flautista que interpretó flamenco junto a los míticos Paco de Lucía y Camarón de la Isla. De formación autodidacta, creció en el Madrid de los años 70, muy ligado al jazz como expresión de libertad. Al final de esa década, compartió ideas, música y vivencias con el maestro de la guitarra flamenca Paco de Lucía. Desde ese momento, la flauta y el saxo han quedado ligados al flamenco para siempre.

Su discografía se extiende a más de 20 discos en los que Pardo es líder. También ha colaborado e intercambiado experiencias con otros artistas de todo el mundo, entre ellos Chick Corea o Chano Domínguez. Su disco *Huellas*, editado en 2013, le supuso el galardón de Mejor Músico Europeo según la Academia del Jazz Francesa, erigiéndose así como una referencia internacional del jazz, el flamenco y las músicas tradicionales e improvisadas. En 2015 recibió el *Premio Nacional de las Músicas Actuales*, otorgado por el Ministerio de Cultura.

Kin García (contrabajo) es uno de los músicos de referencia en el panorama musical de Galicia y ha participado en numerosos proyectos y grabaciones. Fundó la Escuela de Música Creativa *Drop's* y dirigió la CSM Big Band entre 2009 y 2013. Actualmente es profesor en el Conservatorio Superior de Música de A Coruña.

Jacobo de Miguel (piano) es profesor en la Fundación de Música Moderna de Avilés y miembro de la Orquesta de Jazz de Galicia. Ha participado en numerosas grabaciones de música popular gallega y asturiana.

Noli Torres (batería) estudió música clásica y completó su formación en el Taller de Músicos de Jazz y la Escuela de Música Creativa de Madrid. Ha participado en muchas grabaciones con diferentes formaciones de jazz.



Noli Torres

Foto: Delio Sánchez

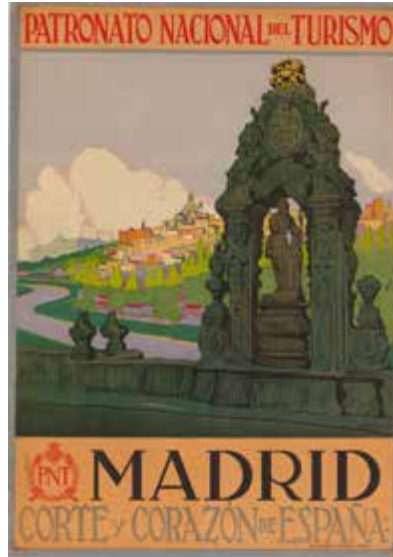


Jorge Pardo zählte zur Besetzung auf der legendären Platte „La leyenda del tiempo“ von Camarón de la Isla. Hier ist der größte Flamenco-Sänger als Streetart des madriдер Künstlers GATO-M in der Dänzergasse in Regensburg zu sehen.

Ausstellungen ¿turEScultura?

In unseren Ausstellungen möchten wir auf die anthropologischen Werte hinweisen, die der Tourismus in seinen Anfängen gehabt hat und heute immer noch haben sollte: Bildung, gegenseitigen Respekt, Gelassenheit, Toleranz, Neugier und Offenheit für eine ästhetische, sinnliche und ethische Erfahrung ... All dies trägt zur Nachhaltigkeit und Interkulturalität dieser Erfahrung bei. Angesichts der Globalisierung und ständig wachsender Probleme wie Gentrifizierung, Immobilienspekulation, und einer ablehnenden Haltung Touristen gegenüber, wollen wir zurückschauen auf die Ursprünge dieses Phänomens. turEScultura I lädt ein zum Nachdenken, denn der Tourismus muss an den kulturellen Werten Teil haben, wenn er eine nachhaltige Zukunft haben soll. Kultur und Tourismus sind wie zwei Seiten einer Medaille und der Spiegel, in dem wir uns sehen. cinEScultura wirbt seit Jahren für einen solchen Tourismus, in zahlreichen Ausstellungen, die wir mit diversen Partnern organisiert haben: Stadtbücherei Regensburg, Donau Einkaufszentrum und PanAmericanArte. Wir glauben, dass der Tourismus Kultur ist und sein muss, daher werden von nun an unsere kulturellen Ausstellungen mit der Überschrift **turEScultura** gekennzeichnet sein.

Nuestros exposiciones quieren subrayar los valores antropológicos que tuvo el turismo en sus orígenes y debería seguir manteniendo siempre: educación, respeto, serenidad, apertura de mente, tolerancia, curiosidad, aprendizaje, experiencia estética, sensorial y ética... elementos que contribuyen a la sostenibilidad e interculturalidad de la experiencia. En el marco de la globalización actual y ante problemas crecientes como la gentrificación, la especulación inmobiliaria y la "turismofobia", una mirada retrospectiva a los orígenes del fenómeno -turEScultura I- es una invitación a la reflexión, pues el turismo ha de compartir los valores de la cultura si quiere gozar de un futuro sostenible: constituyen las dos caras de una misma moneda y el espejo en el que nos miramos: turEScultura II. En cinEScultura llevamos muchos años presentando y abogando por este tipo de turismo mediante numerosas exposiciones organizadas en colaboración con la Stadtbücherei, el Donau Einkaufszentrum y PanAmericanArte. Creemos que el turismo es y ha de ser cultura, de ahí que a partir de ahora las exposiciones que organizamos regularmente sobre otras culturas, otros países y otras gentes figurarán bajo la etiqueta **turEScultura**.



turEScultura I

Die ersten spanischen Tourismus-Plakate Los primeros carteles turísticos españoles

Ausstellungsdauer: 11.04.-18.05. / Stadtbücherei, Haidplatz 8
Vernissage: Mi. 10.04. / 19.30

Spanien ist eines der beliebtesten Reiseziele für Touristen. Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde dort eine Werbekampagne gestartet, die mit Hilfe von Plakaten die Sehenswürdigkeiten des Landes im Ausland präsentieren sollte. Kultur und Tourismus gehen in Europa seit der Renaissance Hand in Hand, und so haben viele berühmte Bildungsreisende, die eine „Grand Tour“ unternahmen, andere Länder bereist und sie in ihren Werken gewürdigt, von Laurence Sterne über Mary und Percy Shelley und Goethe. Das zeigt sich auch in den hier gezeigten Plakaten, die vermeintlich innovative Konzepte widerspiegeln wie „Kulturtourismus“, „Ökotourismus“, „Saisonalität“, „Sporttourismus“, „Segmentation“, „neue Zielgruppen“ und „Diversifikation“.

España es uno de los países líderes en turismo. A principios del siglo XX contribuyó a su desarrollo mediante campañas de cartelería que presentaban los atractivos del país en el extranjero. Desde los primeros viajeros históricos, pasando por el "Grand Tour" -plasmado en obras de Laurence Sterne, Mary y Percy Shelley o Goethe-, turismo y cultura han ido de la mano. Así lo reflejan estos antiguos carteles, que integran conceptos supuestamente tan innovadores como "turismo cultural", "ecoturismo", "turismo estacional", "turismo deportivo", "segmentación", "nuevos públicos" o "diversificación".

Alle Abbildungen mit freundlicher Genehmigung vom Instituto de Turismo de España, www.tourspain.es



turEScultura II

Zwischen Licht und Schatten – Augenblicke ... von Jana Černá Entre el sol y la sombra – Instantes... de Jana Černá

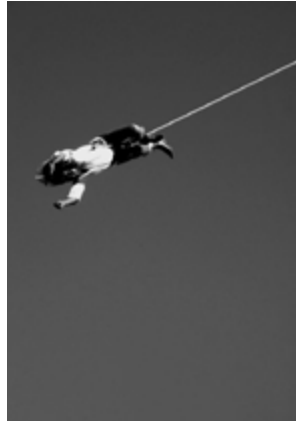
Ausstellungsdauer: 24.05.-23.06. / Stadtbücherei, Haidplatz 8
Vernissage: Do. 23.05. / 19.30

Aufnahmen von Reisen durch die spanisch-sprachige Welt: eine Perspektive, die sich von dem Bild, das in Reiseführern und Dokumentarfilmen vermittelt wird, sehr unterscheidet. Wir werden zu Lesern von privaten visuellen Erzählungen aus dem täglichen Leben. Die Dinge und Menschen rufen uns Geheimnisse zu, wir treffen das Bekannte und das Ähnliche, aber auch das absolut Andere. Wir leben alle zwischen Licht und Schatten unserer eigenen Freuden und Taurigkeiten: „Jeder Unterschied ist es wert, geliebt zu werden, weil er das Leben vervielfacht. Auf dass uns all das vereint was uns trennt!“ (Karel Čapek).

Fotografías de viajes por el mundo hispanohablante: una mirada más allá de las guías turísticas y los documentales. Las narrativas visuales privadas de la vida cotidiana son las protagonistas: secretos que nos gritan las cosas y las personas, encuentros con lo conocido, lo similar e incluso con lo totalmente diferente. Todos

vivimos entre el sol y la sombra de nuestras alegrías y tristezas: “Cada diferencia es digna de amor porque multiplica la vida. ¡Que nos una todo lo que nos divide!” (Karel Čapek).

La exposición se inaugurará con una breve conferencia que lleva por título “Qué se debe a España?” **Polemica sobre la ciencia ibérica y nuevas perspectivas historiográficas.**



Jana Černá es doctora en Historia de la Ciencia y doctora en Filosofía por la Universidad de Bohemia Occidental. Ha sido docente e investigadora en la Universidad Carolina de Praga y ha impartido conferencias e investigado en diferentes universidades de la República Checa, España, Portugal, Inglaterra, Brasil, México y Croacia. Recibió una “Beca de Excelencia del Gobierno de México” y acaba de recibir la prestigiosa beca “Marie Curie”.

Sus principales áreas de investigación son: historia natural, medicina, *materia medica* y filosofía natural de los siglos XVI y XVII (sobre todo en el contexto del mundo iberoamericano y también con respecto a sus relaciones con el mundo centroeuropeo). Colabora, además, con el Centro de cultura y educación española de Pilsen y el Instituto Cervantes de Praga. Recientemente se ha revelado como una excelente fotógrafa, fruto de su atenta mirada de antropóloga durante sus viajes por España y Latinoamérica. La exposición turEScultura II da fe de ello.

Dr. Jana Černá ist Dozentin für Philosophie und Wissenschaftsgeschichte an der Westböhmischen Universität in Pilsen. Sie hat an der Karls-Universität in Prag gelehrt und geforscht, sowie an unterschiedlichen Universitäten in Spanien, Portugal, England, Brasilien, Mexiko und Kroatien. Sie ist Trägerin des Stipendiums *Beca de Excelencia*, das die mexikanische Botschaft verleiht und hat kürzlich das renommierte *Marie-Curie-Stipendium* erhalten.

Ihr Forschungsgebiet umfasst u.a. Naturwissenschaften und Philosophie, insbesondere des 16. und 17. Jahrhunderts, und vor allem im Hinblick auf Lateinamerika und dessen Beziehung zum mitteleuropäischen Raum. Zudem ist sie am Pilsener Kulturzentrum und dem Institut Cervantes in Prag beschäftigt. Auf ihren zahlreichen Reisen durch Spanien und Lateinamerika betätigt sie sich auch als Fotografin. Ihre ausgezeichneten Werke zeigt turEScultura II.



Lesung

PAUL INGENDAAY

liest aus seinem neuen Roman „Königspark“

Do. 09.05. / 20.00 / Buchhandlung Dombrowsky,
St.-Kassians-Platz 6 / Telefon: 0941. 560422 / Eintritt: 8,- / 6,- €



Königspark, so nennt Nuria die Madrider *Casa de Campo*. Zu jeder Tageszeit drängeln sich hier Frauen am Straßenrand, schauen in die dahinrollenden Autos und rufen den Fahrern ihre Tarife zu. Ein Ort des Begehrens und der Verzweiflung, des gekauften Sex und der Gewalt. Und alle treffen sich hier, die billigen Touristen genauso wie der verlogene Chefredakteur. Nuria ist Kampfsportlerin, sie hat keine Angst und passt auf die Frauen auf, schützt sie vor brutalen Freiern, den Zuhältern und sogar vor der Polizei. Bezahlt wird sie von Rico Vargas, dem zynischen Emporkömmling, der den „Königspark“ kontrolliert. Und für den auch Nurias Schwester Isa anschafft. Vargas ahnt lange nicht, warum Nuria nach vielen Jahren wieder einen Kontakt zu Isa herstellen will.

Paul Ingendaay, geboren 1961 in Köln, lebte als Schriftsteller und Journalist lange in Madrid. 1997 erhielt er den *Alfred-Kerr-Preis* für Literaturkritik, 2006 wurde er für sein Debüt *Warum du mich verlassen hast* mit dem *aspekte-Literaturpreis* ausgezeichnet. Nach dem Roman *Die romantischen Jahre* und dem Erzählungsband *Die Nacht von Madrid* erschien von Paul Ingendaay zuletzt die *Gebrauchsanweisung für Andalusien*.

Do. 09.05. / 17.30 bis 18.30 Uhr / Universität Regensburg SG215

Ein Kolloquium mit dem Schriftsteller und Journalisten Paul Ingendaay über seine interkulturellen Erfahrungen während der gut 15 Jahre, in denen er als Korrespondent der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* in Madrid lebte. Sein essayistisches Schaffen zu interkulturellen Themen spiegelt sich in den Werken *Gebrauchsanweisung für Spanien* (2002) und *Gebrauchsanweisung für Andalusien* (2014) wider.

Coloquio con el escritor y periodista Paul Ingendaay sobre su experiencia intercultural durante los más de tres lustros que vivió en Madrid como corresponsal de la *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Su labor como ensayista en temas interculturales se ve reflejada en las obras *Gebrauchsanweisung für Spanien* (2002) y *Gebrauchsanweisung für Andalusien* (2014).

Parque de los Reyes: así llama Nuria al parque madrileño *Casa de Campo*. En cualquier momento del día hay allí mujeres que se apiñan al borde de la carretera, mirando a los coches que pasan y gritando sus tarifas a los conductores. Un lugar de deseo y desesperación, de sexo comprado y violencia. Y todos se encuentran allí, desde el turista con poco dinero al mentiroso redactor jefe. Nuria practica artes marciales, no tiene miedo y cuida de las mujeres, las protege de los clientes brutos, los proxenetas e incluso de la policía. Le paga Rico Vargas, el cínico advenedizo que controla el “Parque de los Reyes”. La hermana de Nuria, Isa, también “hace allí la calle”. Vargas no tiene ni la menor idea de por qué Nuria quiere volver a ponerse en contacto con Isa después de tantos años.

Paul Ingendaay, nacido en Colonia en 1961, vivió como escritor y periodista en Madrid durante muchos años. En 1997 recibió el premio *Alfred Kerr* de Crítica Literaria y en 2006 le el Premio de Literatura *aspekte* por su primera novela: *Por qué me has dejado*. Tras su novela *Los años románticos* y el compendio de relatos *La noche de Madrid*, publicó *Gebrauchsanweisung für Andalusien*.



Paul Ingendaay

Foto: Julian Ingendaay



VORBILDER - MUJERES DE CINE

DIE MODERNISIERUNG DES FRAUENBILDES
IN DEN ANFÄNGEN DES KINOS

STADT UND GESELLSCHAFT

Ecos de Hollywood EN ESPAÑA, 1914-1936

06. August - 17. August 2019

- Auf der Fläche der Drogerie Müller

Vernissage: Mo. 05.08. / 19:00 - Eintritt Frei

Donaueinkaufszentrum:

Weichser Weg 5,
93059 Regensburg

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa.
09:30 - 20:00 Uhr



Fotoausstellung

MUJERES DE CINE

Hollywood, Stadt und Gesellschaft
Ecos de Hollywood en España
(1914-1936)

Ausstellungsdauer: 06.08.-17.08.
Donaueinkaufszentrum
Vernissage: Mo. 05.08. / 19.00



Parallel zur Stummfilmwoche, dem ältesten Filmfest Regensburgs, und in Zusammenarbeit mit der Spanischen Botschaft in Berlin zeigen wir diese Ausstellung über die Modernisierung des Frauenbildes in den Anfängen des Kinos. Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluss der Film auf die spanische Kultur und insbesondere auf die Frauen hatte. Die „Siebte Kunst“ dient als Spiegel der Gesellschaft und als Motor für einen Wandel der Rolle der Frau. Die Ausstellung ehrt die Pionierinnen des Kinos, Leinwandgöttinnen, unabhängige und aktive Frauen, die den Ausbruch aus traditionellen Rollen wagten.

Die Stadt Regensburg hat für das Jahr 2019 das Motto *Stadt und Gesellschaft* erklärt. Dem entspricht diese Ausstellung, indem sie sowohl daran erinnert, dass zahlreiche Schauspielerinnen des Stummfilmkinos jüdischer Abstammung waren, als auch daran, dass die Siebte Kunst Raum bietet für Freiheitlichkeit, Demokratie und Pluralität. Hollywood war damals offen für alle möglichen Künstler unterschiedlichster Herkunft... und zehn Jahre später würde es große Regisseure, Schauspieler und Produzenten, die aus Nazideutschland kamen und in der Diaspora Zuflucht suchten, aufnehmen: Fritz Lang, Joe May, Ernst Lubitsch, Max Ophüls, Marlene Dietrich, Curt Bois, Peter Lorre, Conrad Veidt, Walter Slezak, Joe Pasternak und Erich Pommer.

Paralelamente a la Semana de cine mudo, el decano de los festivales de cine en Ratisbona, y en colaboración con la Embajada de España en Berlín, se exhibe la exposición *Mujeres de cine - Ecos de Hollywood en España (1914-1936)*, sobre la modernización de la imagen de la mujer en los orígenes del cine. En ella se trata la cuestión de la influencia que ejerció el cine en España, sobre todo en el ámbito cultural y especialmente en las mujeres. El “séptimo arte” le sirve a la sociedad como espejo y motor de cambio del rol de la mujer. La exposición homenajea a las pioneras del cine, verdaderas diosas de la pantalla, mujeres activas e independientes que se atrevieron a salirse de los roles tradicionales. En sintonía con el lema de la ciudad de Ratisbona en 2019, *Ciudad y Sociedad*, la exposición nos recuerda tanto el origen judío de muchas de las actrices de la época dorada del cine mudo, como el valor de un arte y una cultura libres en tanto que elementos identitarios de sociedades democráticas y plurales. Hollywood acogió en aquellos años a todo tipo de artistas sin que importara su lugar de procedencia... y en la década siguiente acogería a grandes directores, actores y productores, muchos de ellos de origen judío, que huían de la Alemania nazi en una nueva diáspora, como fue el caso de Fritz Lang, Joe May, Ernst Lubitsch, Max Ophüls, Marlene Dietrich, Curt Bois, Peter Lorre, Conrad Veidt, Walter Slezak, Joe Pasternak y Erich Pommer.

CHILENUS



Der Weg zur Wahrheit

www.weinversand.chilenus.de

-10% während des Festivals: Gutscheincode "cinescultura"



Der Vulkan Osorno

Foto: José Alamiro Velásquez Mancilla

CHILE

Wenn man Chile auf einer Weltkarte betrachtet, wirkt dieses langgezogene, dünne Land am äußersten Rande des südamerikanischen Kontinents kaum breiter als ein Bindfaden. Mit einer Nord-Süd Ausdehnung von stolzen 4300 km (eine Distanz wie die zwischen Deutschland und Saudi-Arabien) und einer maximalen Breite von nur 180 km (das entspricht der Entfernung zwischen Regensburg und Würzburg) ist Chile das längste und schmalste Land der Erde. Die im Pazifik gelegenen *Juan-Fernández-Inseln* sowie die *Osterinsel* gehören ebenfalls zu Chile. Der Name des Landes geht auf die Inka zurück, die es in ihrer Sprache als „Chili“ bezeichneten.

Eingebettet zwischen dem Pazifik und den Anden grenzt Chile im Norden an Peru, im Osten an Bolivien und Argentinien. Die enorme Ausdehnung des Landes macht es zu einem einmaligen Naturschauspiel. Neben Küsten- und Bergregionen, die durch die geographische Lage Chiles nahezu überall im Land zu finden sind, lässt es sich grob in vier verschiedene Regionen unterteilen. Der subtropische, trockene Norden Chiles ähnelt landschaftlich einem Wüsten- und Steppengebiet. Hier befindet sich u.a. die *Atacama-Wüste*, die als trockenste Wüste der Welt gilt. Im gemäßigten Zentralchile wiederum herrscht mildes Mittelmeerklima. In dieser Region befindet sich die Hauptstadt *Santiago de Chile*, eine

Visto in un mapa, este país tan largo y estrecho situado en el borde occidental del continente sudamericano parece tener el aspecto de un cordón. Con una longitud de 4300 km de norte a sur (la distancia entre Alemania y Arabia Saudita) y un ancho máximo de tan solo 180 km (la distancia entre Ratisbona y Würzburg), Chile es el país más largo y angosto del mundo. También pertenecen a él la *Isla de Pascua* y el *archipiélago de Juan Fernández* en el Pacífico. Su nombre se lo debe a los incas, que lo llamaban “Chili”.

Intercalado entre el Pacífico y los Andes, limita al norte con Perú y al este con Bolivia y Argentina. La enorme extensión del país acoge una naturaleza impresionante llena de contrastes y con una gran variedad de paisajes. Aparte de costas y montañas, y debido a su situación geográfica, el país se compone de cuatro regiones totalmente diferentes. El norte de Chile, de clima subtropical seco, parece un desierto o una estepa africana. Allí se encuentra el *Desierto de Atacama*, considerado el lugar más árido del mundo. En la zona central de Chile predomina un clima de tipo mediterráneo cálido. A esta zona pertenecen la capital *Santiago* –una metrópoli con aire europeo que es el centro económico, político y cultural del país– y la ciudad portuaria de *Valparaíso*, conocida por sus multicolor

pulsierende Metropole mit europäischem Flair, die das wirtschaftliche, politische und kulturelle Zentrum des Landes darstellt. Ebenfalls zu dieser Region zählt die Hafenstadt *Valparaíso*, deren bunte Häuser weit über die Grenzen Chiles hinaus Bekanntheit erlangt haben. Der sich an Zentralchile anschließende *Kleine Süden*, der auch als *Chilenische Schweiz* bezeichnet wird, besticht durch seine blühenden Natur-, Vulkan- und Seenlandschaften. Im äußersten Süden wiederum weist das *Feuerland* bereits subantarktische Temperaturen auf und beeindruckt landschaftlich mit atemberaubenden Eisbergen, Gletschern und Fjorden.

Die Vielfaltigkeit des Landes spiegelt sich auch in seiner Bevölkerung wider. Als traditionelles Einwanderungsland sind heute ca. 75% der chilenischen Bevölkerung Nachkommen europäischer Einwanderer und nur ca. 9% Indigene Bevölkerung. Mit Erlass des sogenannten *Gesetzes zur gesteuerten Einwanderung*, siedelten sich im 19. Jahrhundert unter anderem zahlreiche Deutsche in den unbevölkerten Gebieten des *Kleinen Südens* an. Daher gehören in diesem Teil des Landes Begriffe wie „kuchen“ mittlerweile zur Alltagssprache. Auch wenn Chile heute über eine stabile Demokratie verfügt, wurde erst unter der Präsidentin Michelle Bachelet (2006–2010 und 2014–2018, Sozialistische Partei) mit der Aufarbei-

res casas. El *pequeño sur* de Chile, también llamado *la Suiza de Chile*, destaca por su hermosa naturaleza, volcanes y lagos. En la parte más meridional del país –de clima subantártico en la *Tierra del Fuego*–, el paisaje cambia y aparecen impresionantes témpanos de hielo, glaciares y fiordos.

La diversidad del país también se refleja en su población. Como país tradicionalmente receptor de inmigrantes, hoy en día el 75% de la población está formada por descendientes de inmigrantes europeos y solo el 9% por población indígena. Gracias a la *ley de inmigración selectiva*, durante el siglo XIX muchos alemanes emigraron al *pequeño sur* de Chile e hicieron popular el uso de expresiones como “kuchen” (tarta), que ya forman parte del lenguaje coloquial. Aunque hoy en día Chile tiene una democracia estable y sólida, la expresidenta Michelle Bachelet (2006–2010 y 2014–2018, Partido Socialista de Chile) fue una de las primeras mandatarías en comenzar un proceso de superación de un pasado marcado por la dictadura de Pinochet (1973–1990). Otro asunto político de gran relevancia sigue siendo el *conflicto mapuche*: la población mapuche reclama la devolución de sus tierras. Desde una perspectiva económica, se considera a Chile una de las principales potencias de Sudamérica. Pero, aun así, hay grandes

Grunddaten über Chile

Stand 2019 (Quelle: auswaertiges-amt.de)

Hauptstadt	Santiago de Chile
Einwohner	ca. 7 Mio.
Fläche	756.626km ² ,
Bevölkerungszahl	ca. 18,5 Mio.
BIP (per capita)	ca. 25.891 US-Dollar
Staatsoberhaupt und Regierungschef	Sebastián Piñera
Unabhängigkeit von Spanien	1810
Amtssprache	Spanisch



tung der Pinochet-Diktatur (1973–1990) begonnen. Ein weiteres, nach wie vor hochbrisantes politisches Thema im Land ist der Mapuche-Konflikt, im Zuge dessen die Mapuche-Bevölkerung, die während der Kolonialzeit aus ihren Gebieten vertrieben wurde, die Rückgabe ihres Territoriums fordert. Aus wirtschaftlicher Perspektive zählt Chile heute zu den bedeutendsten und stabilsten Wirtschaftsmächten Südamerikas. Trotzdem gibt es in der Bevölkerung nach wie vor signifikante Unterschiede bezüglich der Einkommens- und Vermögensverhältnisse. Zu den wichtigsten Exportgütern Chiles zählen Kupfer, Salz, Fischprodukte, forstwirtschaftliche Erzeugnisse, verschiedene Obstsorten und Wein.

Mit seiner einzigartigen Natur- und Tierwelt ist Chile mittlerweile zu einem beliebten Reiseziel für Touristen aus aller Welt geworden. In insgesamt 36 Nationalparks, darunter der *Torres del Paine* Nationalpark im südlichen Patagonien und der *Rapa Nui* Nationalpark auf der *Osterinsel*, kann man die atemberaubenden landschaftlichen Begebenheiten des Landes bewundern.

diferencias sociales en el nivel de renta y de riqueza. El cobre es el producto de exportación más importante, por delante de la sal, los productos pesqueros, la silvicultura, las frutas y el vino.

En resumen, Chile es cada vez más atractivo para los turistas gracias a una naturaleza, flora y fauna únicas y fascinantes. Los 36 parques nacionales del país –*Torres del Paine* en el sur de Patagonia, por ejemplo, y *Rapa Nui* en la *Isla de Pascua*– invitan a disfrutar de hermosos paisajes.



Schwedenkugel

LOKANTA

Cafe – Bar – Restaruant – Kurdische Küche

Veranstaltungen, Feste
Alle Gerichte zum Mitnehmen
kurdisch und vegetarisches
Catering



Telefon 0941 / 53321
Haaggasse 15, 93047 Regensburg
Täglich 18.00–1.00 Uhr
info@lokanta-regensburg.de
www.lokanta-regensburg.de



Di. 30.04. / 22.30 / Filmgalerie

The Wolf House La casa lobo

Nach ihrer Flucht aus einer deutschen Auswandererkolonie sucht die junge Maria Zuflucht in einer Hütte im Wald. Mit in der Hütte sind drei Schweinchen, vor der Hütte streift der Wolf als permanente Bedrohung umher. Doch auch die Hütte selbst scheint lebendig zu sein. Der Großteil des Stop-Motion-Animationsfilms erzählt, was Maria in dieser Hütte widerfährt. Eingebettet ist die Geschichte in die einer christlichen Ausiedlergemeinde im Süden Chiles, um die sich düstere Gerüchte ranken ...

Después de escapar de una colonia de emigrantes alemanes, la joven María busca refugio en una cabaña en el bosque. Allí hay tres cerditos y, frente a ella, el lobo deambula como una amenaza permanente. Por si fuera poco, la propia casa parece estar viva. Esta película de animación *stop motion* se centra en lo que le ocurre a María en la cabaña, pero su historia se encuadra en la de una comunidad cristiana de emigrantes en el sur de Chile que es objeto de oscuros rumores...

„Er verbindet Märchen und Folklore mit einer bemerkenswerten Animation [...]. Dieser Langfilm lässt die Zuschauer in ein neues, düsteres und anziehendes Reich eintauchen.“ SARAH WARD, SCREENDAILY

“Combina cuentos de hadas, folclore y una animación remarkable [...] El largometraje introduce a los espectadores en un nuevo reino siniestro y seductor”. SARAH WARD, SCREENDAILY

CL 2018, 75 min, OmeU
Regie: Joaquín Cociña & Cristóbal León



Foto: León & Cociña

Die Chilenen **Joaquín Cociña** und **Cristóbal León** arbeiten seit Gründung der gemeinsamen Produktionsfirma *Diluvio* (Dritter im Bunde ist Niles Atallah) 2007 zusammen. Die Dreharbeiten zu *La casa lobo* fanden im Rahmen einer Ausstellungsreihe statt.

Caligari-Filmpreis (Berlinale), Besondere Erwähnung der Jury (Annecy)



CL 2017, 87 min, OmeU
Regie: Rodrigo Bacigalupe



Foto: Rodrigo Bacigalupe

Rodrigo Bacigalupe ist ein chilenischer Filmemacher, Autor und Fotograf. Für seinen Debütfilm *La memoria de mi padre* ließ er sich von der Geschichte seiner Großeltern inspirieren. Er arbeitete sieben Jahre lang daran...

Bester Spielfilm (Internationales Filmfestival Punta del Este), Bester Spielfilm und beste Filmmusik (Lateinamerikanisches Filmfestival Triest), Beste Darstellung (Internationales Filmfestival Santiago), Bester Spielfilm (FECIRA Filmfestival Rancagua).

Mi. 01.05. / 16.30 / Filmgalerie

Das Gedächtnis meines Vaters La memoria de mi padre

Alfonso (Jaime McManus) ist als erfolgreicher Fernsehautor viel beschäftigt. Nach dem Tod seiner Mutter muss er sich plötzlich um seinen demenzkranken Vater (Tomás Vidiella) kümmern. Dieser hält allerdings beharrlich an dem Glauben fest, seine Frau sei noch am Leben und er müsse sie aus dem Krankenhaus abholen. Um ihm die Wahrheit schonend beizubringen, beschließt sein Sohn, sich mit ihm auf eine Reise zu begeben. Eine Reise, auf der Alfonso schließlich bewusst wird, wie sehr er die Familie wegen seiner Karriere vernachlässigt hat.

„Eine Geschichte, in der Vater und Sohn durch Krankheit zueinander finden. Ohne Zweifel ein bewegender Film.“ KHESSIA MAMANI, CINEMASCINE

Alfonso (Jaime McManus) es un exitoso guionista de televisión. Tras la repentina muerte de su madre, tiene que hacerse cargo de su padre (Tomás Vidiella), que sufre de demencia. El problema es que este último insiste en creer que su esposa sigue viva y que tiene que ir a buscarla, así que su hijo decide emprender un viaje con él para hacerle entender la verdad poco a poco. Un viaje en el que Alfonso se dará cuenta por fin de lo mucho que ha descuidado a su familia a causa de su carrera.

“Una historia donde padre e hijo se unen en la enfermedad. Una cinta emotiva sin duda”. KHESSIA MAMANI, CINEMASCINE



Mi. 01.05. / 18.30 / Filmgalerie

Eigenartig Rara

Eigenartig finden Saras Leben eigentlich nur die anderen: Seit der Trennung ihrer Eltern wohnt die 13-jährige Sara (Julia Lübbert) mit ihrer kleinen Schwester bei ihrer Mutter und deren Lebensgefährtin. Die neu entstandene Familie versteht sich gut, doch dann verlangt Saras Vater, dass beide Töchter bei ihm leben sollen. Der Film basiert auf einem in Chile öffentlich bekannt gewordenen Sorgerechtsstreit.

„Fern von jeglicher Schwarzweißmalerei [...] und der Versuchung eine These aufzustellen, ist ‚Rara‘ ein subtiler Film, in dem alles Wichtige [...] auf einer zweiten Ebene spielt. Bei Sara fließt alles zusammen, sie bildet die Seele des Films und steht im Mittelpunkt der Handlung.“ JORDI COSTA, EL PAÍS

Inspirada en una historia real, da visibilidad a un tipo de familia atípica a través de los ojos de Sara (Julia Lübbert), que afronta los desafíos propios de una chica de 13 años: no sabe si le gusta un chico de su escuela; no puede separarse de su mejor amiga, pero aun así le oculta un secreto; tiene problemas en el colegio y con sus padres. En cambio, y por mucho que su padre no esté de acuerdo, no le afecta que su madre comparta su vida con otra mujer.

“Lejos de todo maniqueísmo [...] y huyendo de toda tentación de formular una tesis, ‘Rara’ es una película sutil donde lo relevante [...] sucede en segundo término, pero resuena en el interior de esa Sara que es alma y foco del discurso”. JORDI COSTA, EL PAÍS

CL 2016, 90 min, OmdtU
Regie: Pepa San Martín



Foto: Pepa San Martín

Pepa San Martín arbeitete zunächst als Theaterschauspielerin- und Regisseurin. Für ihren ersten Kurzfilm *La ducha* (2011) erhielt sie auf der *Berlinale* den *Preis des DAAD*. *Rara* ist ihr Langfilmdebüt.

Sebastiane Latino und Horizontes Latinos (Filmfestival San Sebastian), Preis der internationalen Kinderjury, Generation Kplus (Berlinale).



CL 2011, 110 Min, OmdtU
Regie: Andrés Wood



Foto: Andrés Wood, IMDb

Andrés Wood ist ein chilenischer Regisseur und Drehbuchautor. Mit *Machuca* (2004) wurde er einem größeren Publikum bekannt. Seine Werke sind mehrfach auf internationalen Filmfestivals ausgezeichnet worden, u. a. mit einem *Goya* für *La buena vida* (2008).

Beste Regie und Beste Schauspielerin (Iberoamerikanisches Filmfestival Huelva), Bester ausländischer Film (Sundance Film Festival), Bester Film (Mexikanisches Filmfestival Guadalajara).

Mi. 01.05. / 20.45 / Filmgalerie

Violeta Parra Violeta se fue a los cielos

Violeta Parra erzählt die Geschichte der chilenischen Sängerin, Liedermacherin und Künstlerin Violeta Parra. Der Film basiert auf der gleichnamigen Biografie, verfasst von ihrem Sohn Ángel Parra. Er bietet den Zuschauern Einblick in Violetas Leben. Wir begleiten sie auf ihren Reisen durch die ländlichen Gegenden Chiles, nehmen teil an ihren Hoffnungen, Ängsten und feurigen Liebschaften. – Das Portrait einer Frau, deren größte Leidenschaft die chilenische Folklore war.

„Eine Geschichte voller Wahrheiten, Leidenschaft, Freude und tiefem Schmerz – eindringlich, lebhaft, überwältigend.“ ANA JOSEFA SILVA, LA SEGUNDA

Violeta se fue a los cielos cuenta la historia de la cantautora y artista chilena Violeta Parra. La película se basa en la biografía homónima escrita por su hijo, Ángel Parra, y sumerge a los espectadores en un recorrido a través de la vida de Violeta, acompañándola en sus viajes por las zonas rurales de Chile y haciéndoles partícipes de sus esperanzas, sus temores y sus ardientes aventuras amorosas. De esta forma, poco a poco se construye el retrato de una mujer cuya mayor pasión fue el folclore de Chile.

“Lo que queda al final es una historia plétórica de verdad, de pasión, de alegrías y dolores profundos. Intensamente vital y sobrecogedora”.

ANA JOSEFA SILVA, LA SEGUNDA



Do. 02.05. / 18.30 / Filmgalerie

König Rey

Im Jahr 1860 reist der exzentrische französische Abenteurer Orélie-Antoine de Tounens (Rodrigo Lisboa) nach Südamerika. Er träumt davon, König des am wenigsten erforschten Indianerstammes des Kontinents zu werden: der Mapuche. In Begleitung seines Fremdenführers Rosales (Claudio Riveros) bereist er Südchile und erforscht das selbstbewusste indigene Volk. Schließlich gelingt es ihm, die Ureinwohner zu einem. Doch gerade als sein Traum in Erfüllung zu gehen scheint, gerät Orélie in Konflikt mit der chilenischen Armee.

„Atallah hat Dinge gefilmt, die nicht existieren. Er hat Bilder vom Beginn der Geschichte Chiles wieder zum Leben erweckt – digital mit 16 und 35 Millimeter und Super 8 gemischt – und einen der freiesten, kreativsten und avantgardistischsten chilenischen Filme geschaffen.“ MARISOL AGUILA, EL AGENTE CINE

En 1860, el excéntrico aventurero francés Orélie-Antoine de Tounens (Rodrigo Lisboa) viaja a Sudamérica persiguiendo el sueño de convertirse en el rey de la tribu india independiente menos estudiada del continente: los mapuches. Acompañado por su guía, Rosales (Claudio Riveros), atraviesa los bosques del sur de Chile, sondea al orgulloso pueblo indígena y consigue unificarlo. No obstante, justo cuando su sueño parece hacerse realidad, Orélie entra en conflicto con el ejército chileno.

“Atallah filmó cosas que no existen, recuperó imágenes de los orígenes de la historia del cine, mezcló digital con 16 y 35 milímetros y súper 8, hasta lograr una de las más libres, creativas y vanguardistas películas chilenas”.

MARISOL AGUILA, EL AGENTE CINE

CL / FR 2017, 90 min, OmdTU
Regie: Niles Atallah



Foto: Niles Atallah

Der chilenisch-amerikanische Filmautor und Regisseur **Niles Atallah** lebt und arbeitet in Santiago de Chile. Nach seinem dreifach prämierten Spielfilm *Lucía* und der Kurzfilmserie *Lucía, Luis y el Lobo* ist *Rey* sein zweiter Spielfilm.

Preis für besondere künstlerische Werke und Leistungen (Internationales Film Festival Rotterdam), Bester Spielfilm (Internationales Festival für indigenes Kino Wallmapu).



Do. 02.05. / 20.45 / Filmgalerie

El viaje. Ein Musikfilm mit Rodrigo González

Dieser Dokumentarfilm ist eine musikalische Reise durch die Vergangenheit Chiles. Er begleitet den Protagonisten Rodrigo González (Bassist der Band *Die Ärzte*) bei der Rückkehr in das Land seiner Kindheit und an jene Orte, die seine eigene Musik geprägt haben. Dabei taucht der Film tief in die Geschichte eines Landes ein, dessen Identität bis heute durch die Diktatur Pinochets geprägt ist. Charismatische Musiker und wunderbare Musikeinlagen machen diesen Film zu einem Muss für jeden *Die Ärzte*-Fan.

„Ein Juwel voll berührender Musik.“
MAIKE SCHADE, SZENE HAMBURG

El documental es un recorrido musical por el pasado de Chile, a lo largo del cual acompañamos al músico Rodrigo González (bajista de la banda *Die Ärzte*) en un viaje a sus raíces musicales. La película cuenta la historia de un país cuya identidad está marcada hasta hoy día por la dictadura de Pinochet. La cinta no solo merece la pena por su música, sino también por dar voz a intérpretes muy carismáticos.

“Una joya llena de música que conmueve”. MAIKE SCHADE, SZENE HAMBURG

D 2016, 93 min, OmdTU
Regie: Nahuel López



Foto: Nahuel López

Nahuel López ist ein deutsch-chilenischer Regisseur, Filmproduzent und Autor. 2014 gründete er mit *GRANVISTA Media* seine eigene Filmproduktion. Seither widmet er sich vor allem Dokumentarfilmen.

Lotte Preis für World Music Film Today (Jechelon Internationales Musik- und Filmfestival 2017).





Fr. 03.05. / 18.30 / Filmgalerie

Neruda

Chile 1948. Pablo Neruda (Luis Gnecco), gefeierter Dichter und überzeugter Kommunist, hält eine folgenreiche Rede im chilenischen Kongress, mit der er Kritik am Präsidenten übt. Die Regierung will sich daraufhin des Poeten entledigen – er muss untertauchen und aus Chile fliehen. Inspektor Peluchonneau (Gael García Bernal) heftet sich an seine Fersen. Eine riskante Verfolgungsjagd beginnt, in der die Grenzen zwischen Literatur und Realität verschwimmen, wobei der Held selbst nicht ohne Augenzwinkern dargestellt wird.

„Larraín überrascht mit einer beeindruckenden ‚Antibiografie‘ des chilenischen Poeten.“ LUIS MARTÍNEZ, EL MUNDO

Chile, 1948. Pablo Neruda (Luis Gnecco), reconocido poeta y comunista convencido, pronuncia en el Congreso un discurso de enorme repercusión en el que critica al presidente. En consecuencia, el gobierno quiere deshacerse del escritor, que tiene que desaparecer y huir del país. El inspector Peluchonneau (Gael García Bernal) sigue de cerca sus pasos, dando comienzo a una arriesgada persecución en la que se difuminan las fronteras entre literatura y realidad y ni el propio héroe se libra de ser representado con luces y sombras.

„Larraín sorprende con una deslumbrante ‚antibiografía‘ del poeta chileno“. LUIS MARTÍNEZ, EL MUNDO

CL 2016, 107 min, OmdtU
Regie: Pablo Larraín



Foto: Pablo Larraín

Pablo Larraín gilt als chilenischer Ausnahmeregisseur. Er debütierte 2006 mit dem mehrfach ausgezeichneten Musikerdrama *Fuga*. 2013 wurde sein Film *No!* als erster chilenischer Film für den Oscar als *bester fremdsprachiger Film* nominiert.

Bester Film, beste künstlerische Leitung, bester Schnitt und Kostümbild (Fénix Film Awards 2016), Weltkinopreis bester Film (Woodstock Filmfestival), Nominierung für den besten nicht-englischsprachigen Film (Golden Globes 2016).



Fr. 03.05. / 20.45 / Filmgalerie

Verdammte Kids Cabros de mierda

Chile 1983. Die 32-jährige Gladys (Nathalia Aragonese) lebt zusammen mit ihrer Mutter und ihrer Tochter im Brennpunktviertel *La Victoria* in Santiago de Chile. Eines Tages nehmen sie den jungen Missionar Samuel Thomson (Daniel Contesse) bei sich auf. Als dieser den grausamen Alltag in der Militärdiktatur Augusto Pinochets am eigenen Leib zu spüren bekommt, beginnt er, mit seiner Kamera die Ereignisse aufzuzeichnen und den verborgenen Kampf der Menschen für die Demokratie zu dokumentieren.

„Justinianos neuer Film ist unglaublich wertvoll, da er uns die harte Realität, unter der unzählige Menschen litten, vor Augen führt und den Vergessenen dadurch einen Platz in der Geschichte einräumt.“

JUAN PABLO PUGLIESE, ESCRIBIENDOCINE.COM

Chile, 1983. Gladys (Nathalia Aragonese), de 32 años, vive con su madre y su hija en *La Victoria*, un conflictivo barrio de Santiago de Chile. Un día acogen a Samuel Thomson (Daniel Contesse), un joven misionero que, al experimentar en su propia piel el cruel día a día que se vive en la dictadura militar de Augusto Pinochet, comienza a grabar los históricos acontecimientos con su cámara y a documentar la lucha oculta del pueblo por la democracia.

„La nueva película de Justiniano contiene un valor incommensurable, ya que expone la dura realidad a la que estuvieron sometidos los olvidados, aquellos que gracias a su mirada cuentan ahora con un lugar en la historia“.

JUAN PABLO PUGLIESE, ESCRIBIENDOCINE.COM

CL 2017, 118 min, OmdtU
Regie: Gonzalo Justiniano



Foto: Gonzalo Justiniano

Gonzalo Justiniano ist Regisseur und Drehbuchautor. Seine Filme *Los hijos de la guerra fría*, *Amnesia* und *B-Happy* wurden unter anderem auf der Berlinale ausgezeichnet. In seinen Werken beschäftigt er sich vor allem mit soziologischen Themen.

Beste Schauspielerin und beste künstlerische Leitung (Filmfestival Ceará).



Sa. 04.05. / 18.30 / Filmgalerie

Eine fantastische Frau Una mujer fantástica

Die junge Transgender-Frau Marina (Daniela Vega) führt ein glückliches Leben mit dem 20 Jahre älteren Orlando (Francisco Reyes). Als dieser überraschend stirbt, wird sie mit der Voreingenommenheit der Behörden sowie den Vorurteilen und dem Misstrauen seiner Familie konfrontiert. Der Film kritisiert die patriarchalischen Strukturen der chilenischen Gesellschaft, die Transsexualität mit Argwohn begegnet. Dieses Meisterwerk aktueller Thematik porträtiert eine charakterstarke Frau, die um ihre Rechte und Anerkennung kämpft.

„Berührend und exzellent gespielt.“
RBB

Marina (Daniela Vega), una joven transgénero, lleva una vida feliz con Orlando (Francisco Reyes), veinte años mayor que ella. Cuando él muere inesperadamente, ella se ve confrontada con los prejuicios de la administración y la desconfianza de su familia política. La película critica las estructuras patriarcales de la sociedad chilena, que trata con recelo la transexualidad. Esta obra maestra con temática actual retrata a una mujer de carácter fuerte que lucha por sus derechos y su reconocimiento.

“Conmovedora y magistralmente interpretada”. RBB

CL 2017, 104 min, OmdtU
Regie: Sebastián Lelio



Foto: Max Pallucchini

Sebastián Lelio gehört zu den wichtigsten chilenischen Regisseuren der Gegenwart. Seine Kurz- und Langfilme stellen die facettenreiche chilenische Gesellschaft dar. Sein Film *Gloria* (2013) wurde in *San Sebastián* und auf der *Berlinale* gezeigt.

Bester fremdsprachiger Film (Oscarverleihung 2018), Silberner Bär (Internationale Filmfestspiele Berlin), Bester iberoamerikanischer Film (Goya Filmpreis), Bester Film, Beste Regie und Beste Darstellerin (Fénix Filmpreis).



CL 2017, 195 min, OmeU
Regie: Silvio Caiozzi



Foto: Silvio Caiozzi

Dem Filmregisseur und Produzenten **Silvio Caiozzi** aus Santiago de Chile gelang 1979 der Durchbruch mit seinem Film *Julio comienza en julio*. Seine Arbeiten zeichnen sich durch präzise Kameraarbeit und hohen ästhetischen Anspruch aus.

Bester Film (Montreal Filmfestival), Bester Film (Lateinamerikanisches Filmfestival São Paulo).

So. 05.05. / 19.30 / Filmgalerie

... und auf einmal der Sonnenaufgang ... y de pronto el amanecer

Nach 45 Jahren kehrt der Schriftsteller Pancho Veloso (Julio Jung) in seine Heimat Chiloé, eine kleine Insel im Süden Chiles, zurück. Dort, wo die Zeit still zu stehen scheint, beginnt er einen neuen Roman. Er versucht, alte Freunde, die große Liebe und seine Jugend in seiner Geschichte festzuhalten, doch die Vergangenheit streckt ihre Finger immer mehr nach der Gegenwart aus. Zaubhafte Bilder und liebevoll konstruierte Charaktere machen diesen Film zu einem einzigartigen Erlebnis.

„13 Jahre Produktion und jede Sekunde ist ein Schmuckstück!“
GONZALO FRÍAS, SÉPTIMO VICIO

„Ein Meisterwerk!“ PIERRE-HENRI DELEAU, GRÜNDER DER „QUINZAINES DES RÉALISATEURS“ IN CANNES

Después de 45 años, el escritor Pancho Veloso (Julio Jung) regresa a su tierra natal, Chiloé, una pequeña isla en el sur de Chile. Allí, donde el tiempo parece detenerse, comienza a trabajar en una nueva novela. Mientras intenta capturar en una historia la esencia de los viejos amigos, el gran amor y sus años de juventud, el pasado se proyecta cada vez con mayor fuerza sobre el presente. Unos paisajes mágicos y unos personajes muy cuidados hacen de esta película una experiencia única.

„¡13 años de realización y cada segundo es una joya!“
GONZALO FRÍAS, SÉPTIMO VICIO

„¡Una obra maestra!“ PIERRE-HENRI DELEAU, FUNDADOR DE LA “QUINCENA DE REALIZADORES” DE CANNES



Genuss für Auge, Ohr & Gaumen



LEERER BEÜTEL

Festlichkeiten aller Art für bis zu 400 Personen

Bertoldstr. 9 | 93047 Regensburg | Tel. 0941/58997 | www.leerer-beutel.de
Öffnungszeiten: Mo 18 – 1 Uhr | Di bis So 11 – 1 Uhr | Mittagstisch 11 – 14 Uhr



Foto: Duo CellAr

Konzert Duo CellAr

Di. 07.05. / 19:30 / Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik, Andreasstraße 9
In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Spanischen Verein El Puente

Eintritt: 10,- / 5,- €

Karten: vorstand@elpuente-regensburg.de

(Kartenabholung an der Abendkasse bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Zahlung in bar)

Ein Klassik-Erlebnis der besonderen Art

Bei diesem deutsch-chilenischen Klassik-Duo kommt der Zuschauer in den Genuss eines ganz besonderen Zusammenspiels: Violoncello und Gitarre. Diese außergewöhnliche Kombination empfanden die beiden Musiker – **Julia Willeitner** (Violoncello) und **Danilo Cabaluz Ducasse** (Gitarre) – als emotionale musikalische Herausforderung. Ausdruckstarke Kompositionen wurden von dem Duo teilweise neu arrangiert, um beide Instrumente in einen harmonischen Einklang zu bringen. Mit dem daraus entstandenen Repertoire, bestehend aus bekannten spanischen, lateinamerikanischen und klassisch-europäischen Kompositionen, begeisterte das *Duo CellAr* bereits auf diversen Festivals und Konzerten das Publikum. Auch außerhalb ihres Duos sind die beiden gefragte, mehrfach ausgezeichnete Künstler mit internationaler Konzerterfahrung. Freuen Sie sich auf ein Klassik-Erlebnis der besonderen Art und lassen Sie sich von den wunderschönen Klängen dieser Instrumenten-Kombination verzaubern.

Un singular concierto de música clásica

Este dúo chileno-alemán permite al espectador disfrutar de una mezcla instrumental poco común: el violonchelo y la guitarra. Para **Julia Willeitner** (violonchelo) y Danilo **Cabaluz Ducasse** (guitarra), esta inusual combinación ha representado un reto emocional además de musical. A fin de armonizar ambos instrumentos ha sido a veces necesario realizar nuevos arreglos de las expresivas obras que conforman su repertorio, integrado por composiciones iberoamericanas y clásicas europeas con las que el *Dúo CellAr* ya ha cautivado al público en varios festivales y conciertos. En solitario, sus dos miembros se han convertido también en músicos solicitados y premiados, contando además con una vasta experiencia en conciertos internacionales. ¡No se pierdan esta experiencia única y disfruten del hermoso sonido que surge de la fusión de estos dos instrumentos!

www.duocellar.com

JORGE PEÑA HEN

Sa. 04.05. / 16:30 / Alumneum, Luthersaal, Am Ölberg 2
In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Spanischen Verein El Puente
und dem Evangelischen Bildungswerk Regensburg

VORTRAG: „Und die lateinamerikanischen Kinder- und Jugendorchester entstanden in Chile ...“

Jorge Peña Hen und Nella Camarda, Pioniere der Musikvermittlung“.

Referentin: Clara Criado Hernández



Der Chilenische Putsch von Augusto Pinochet im September 1973 hatte auch in der Kultur und in der Musik schreckliche Folgen. Der Mord an Jorge Peña Hen durch die *Caravana de la Muerte* ist auch das Ende eines innovativen musikalischen Sozialprojekts, das in ganz Südamerika einzigartig ist. 1964 hatte Peña Hen mit Hilfe seiner Frau, der Pianistin Nella Camarda, das erste Kinder-Sinfonie-Orchester Lateinamerikas gegründet, das armen Jugendlichen aus Förderschulen in La Serena eine Musik- und Instrumentalausbildung ermöglichte. Clara Criado Hernández machte Nella Camarda ausfindig, reiste nach Santiago de Chile und traf sie ...

El golpe de Estado de Augusto Pinochet en Chile en septiembre de 1973 tuvo unas consecuencias terribles también en los ámbitos cultural y musical. El asesinato de Jorge Peña Hen durante la *Caravana de la Muerte* marca también el final de un innovador proyecto musical y social sin parangón en Latinoamérica. Peña Hen y su mujer, la pianista Nella Camarda, habían fundado en 1964 la primera orquesta sinfónica infantil de Latinoamérica, posibilitando así a los niños pobres de escuelas de La Serena una educación musical. Clara Criado Hernández averiguó el paradero de Nella Camarda, viajó a Santiago de Chile y se encontró con ella...

Gedenktagung zu Jornadas Académicas ROBERTO BOLAÑO



Fr. 03.05. / 17.00–20.00 / Degginger, Wahlenstraße 17
Sa. 04.05. / 09.30–13.00 / Degginger, Wahlenstraße 17
EINTRITT FREI!

Lateinamerika 1968 und heute: von der Revolution zum Populismus?

Der chilenische Autor Roberto Bolaño (Santiago de Chile, 1953 – Barcelona, 2003) hat sich in den letzten 20 Jahren zu einer Leitfigur lateinamerikanischer Literatur entwickelt. Fast könnte man schon von einem neuen „literarischen Boom“ sprechen, wie er bereits in den 60er Jahren in Lateinamerika stattgefunden hatte. Romane wie *Los detectives salvajes* (Die ungeselligen Detektive) und *2666* haben neben vielen anderen seiner Werke sowohl für Begeisterung als auch für heftige Kritik gesorgt und akademisches Interesse geweckt. In Bezug auf seine Werke sind zwei fundamentale Aspekte besonders hervorzuheben: Die konstante Präsenz politischer Themen (der Staatsstreich Pinochets, das Massaker von Tlatelolco, die Frauenmorde von Ciudad Juárez) und die Zusammenhänge dieser politischen Ereignisse untereinander. Dabei werden geografische und zeitliche Grenzen überschritten, mit Hilfe spezieller Erzähltechniken und wandernder Figuren. Aufgrund der aufgewühlten politischen Lage in Lateinamerika – aber auch in Europa – möchten wir in dieser Ausgabe von cinEScultura auf Bolaños Werke aufmerksam machen und uns auf eine akademische Reise durch die politische Landschaft Lateinamerikas begeben. Wir hoffen, den Teilnehmenden – ausgehend von seiner Persönlichkeit – einen Einblick in die lateinamerikanische Politik zu verschaffen, der über die alltäglichen Presseschlagzeilen hinausgeht.

Teilnehmer: Prof. Dr. Günther Maihold (SWP, Berlin), Prof. Dr. Markus-Michael Müller (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Nikolaus Werz (Universität Rostock), PD Dr. Oliver Hidalgo (Universität Regensburg), Dr. Clara Ruvituso (Freie Universität Berlin).
Moderator und Organisator: Jordi Balada-Campo (PhD, Universität Regensburg)

Latinoamérica 1968 y hoy: ¿De la revolución al populismo?

El autor chileno Roberto Bolaño (Santiago de Chile, 1953 – Barcelona, 2003) se ha convertido en las últimas dos décadas en un referente mundial de la literatura latinoamericana. Casi podría hablarse de un nuevo “boom literario latinoamericano” como el de los años 60 encarnado por su sola figura. Novelas como *Los detectives salvajes* y *2666*, entre otras obras suyas, han concitado tanto el aplauso de público y crítica como el interés académico. Hay dos aspectos fundamentales que no se pueden pasar por alto en su obra: la constante presencia de lo político (golpe de Estado de Pinochet, masacre de Tlatelolco, feminicidios de Ciudad Juárez) y la vinculación de estos mismos acontecimientos políticos, más allá de fronteras geográficas y temporales, mediante técnicas narrativas y personajes itinerantes. Es la razón por la que, en tiempos políticamente tan convulsos para Latinoamérica y Europa, en esta edición de cinEScultura queremos trascender su legado dedicándole unas jornadas académicas sobre política latinoamericana. Esperamos, partiendo de su figura, acercar a los asistentes una visión y un análisis de la política latinoamericana más allá de los titulares de prensa.

Participantes: Prof. Dr. Günther Maihold (SWP, Berlin), Prof. Dr. Markus-Michael Müller (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Nikolaus Werz (Universität Rostock), PD Dr. Oliver Hidalgo (Universität Regensburg), Dr. Clara Ruvituso (Freie Universität Berlin).
Moderador y organizador: Jordi Balada-Campo (PhD, Universität Regensburg)



DAS QUEERE FILMFESTIVAL
REGENSBURG

FILMGALERIE IM LEEREN BEUTEL
www.queer-streifen.de





**Auf dem
oberpfälzer und ostbayerischen
Jakobsweg**

**Auf den Spuren der Jakobspilger
verschiedene Tagesetappen erleben**
Wanderungen mit historischen, kunsthistorischen
und spirituellen Momenten

**Katholische Erwachsenenbildung im
Bistum Regensburg e.V.
www.keb-regensburg.de**

Informationen unter

**Telefon 09 41/5 97 22 31
Telefax 09 41/5 97 22 15**

**info@keb-regensburg-stadt.de
www.keb-regensburg.de/staendige-projekte/
glauben-erschliessen/jakobspilgerwege**




Buchpräsentation und Ausstellung in SANTIAGO DE COMPOSTELA



Ausstellungsdauer: 19.07.-10.09. / Palacio de Fonseca,
Rúa do Franco s/n Santiago de Compostela
Vernissage und Buchpräsentation: Fr. 19.05. / 20.00 Uhr

Nach den Buchvorstellungen des dreisprachigen Buchs *Plzeň - Regensburg: Caminos de Santiago e identidad europea* in Regensburg (cinEScultura 2016) und in Pilsen (cinEScultura 2017) wird nun in Santiago de Compostela im Zuge der gleichnamigen Fotoausstellung die offizielle Buchvorstellung stattfinden. Die Veranstaltung wird im Palacio de Fonseca, zwischen Kathedrale und Rathaus, genauer gesagt in der *sala de artesonado* stattfinden, wo die Ausstellung mit den drei Abschnitten des Weges zwischen Prag, Pilsen und Regensburg bis zum 19. September zur Besichtigung geöffnet ist. Die Vernissage mit Buchvorstellung stellt eine der Veranstaltungen im Vorfeld des Xacobeo 2021 dar.



Tras las presentaciones en Ratisbona (cinEScultura 2016) y Pilsen (cinEScultura 2017) del libro trilingüe *Plzeň - Regensburg: Caminos de Santiago e identidad europea*, tendrá lugar su presentación oficial en Santiago de Compostela en el marco de la exposición fotográfica homónima. El acto tendrá lugar en el palacio de Fonseca, entre la catedral y el ayuntamiento, concretamente en la sala del artesonado, donde la exposición con fotografías de los tramos del Camino entre Praga, Pilsen y Ratisbona podrá visitarse hasta el 19 de septiembre, constituyendo uno de los actos preliminares del Xacobeo 2021.

STADTMAUS



STADTMAUS Thundorferstraße 1, 93047 Regensburg Fon 0941 - 230 360 - 0 Fax 0941 - 230 360 - 15 kontakt@stadtmaus.de www.stadtmaus.de

Fränkische St. Jakobus-Gesellschaft Würzburg e.V.

Ihr Ansprechpartner für
Pilgerausweis und
Pilgerberatung für Jakobuswege in
Deutschland, Schweiz, Frankreich
und Spanien

Internet: www.jakobus-franken.de



Adresse: Ottostraße 1 – Kilianeum | 97070 Würzburg
Tel. 0931 / 38 66 38 70 | info@jakobus-franken.de

Wenn ein Spanier Ihnen
„Gesundheit!“ wünscht,

él le dirá „¡Jesús!“
en vez de salud.



Jetzt Sprachmagazin gratis testen

- ✓ Spanisch besser sprechen und verstehen
- ✓ Alles über Kultur, Menschen & Sprache
- ✓ Jeden Monat neu

ecos-online.de/cine



Foto: Analia Lopez

12. Klangfarben Festival

LAS MIGAS

Latin-Grammy-nominiertes charismatisches Quartett
mit Flamenco-, Pop- und Weltmusik

Sa. 27.07. / 19:30 / Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8

Organisiert von Klangfarben e.V. in Zusammenarbeit mit cinEScultura und dem Jazzclub Regensburg e.V.
Eintritt: VVK 23,- / AK 28,- € / Karten: Büro des Klangfarben e.V., Hirtenstr. 8 oder
per mail an kontakt@klangfarben.org (bis Fr. 19.07.), Telefon: 0941/28401

www.lasmigas.com

Las Migas sind vier beeindruckende Musikerinnen aus vier verschiedenen Städten Spaniens. Die Sängerin Bego Salazar, die Gitarristinnen Marta Robles und Alicia Grillo und die Violinistin Roser Loscos werden den Abend in ein spanisches Fest verwandeln. Inspiriert vom klassischen Flamenco bringen sie ihre musikalischen Wurzeln aus dem Fado, den Habaneras und dem Jazz ein. Ihre Musik ist rhythmisch, leidenschaftlich, jede Note ist emotional aufgeladen, dabei urban und doch der Tradition verpflichtet.

Migas (spanisch ‚Krümel‘) bezeichnet ein Armeleutenessen, das in ganz Spanien bekannt ist und in jeder Region anders schmeckt. Die mediterrane Musikrezeptur der in Barcelona lebenden Künstlerinnen kombiniert Krümel aus der lateinamerikanischen und spanischen Musiktradition mit modernen Elementen.

Las Migas son cuatro impresionantes artistas de cuatro ciudades españolas distintas. La cantante, Bego Salazar, las guitarristas, Marta Robles y Alicia Grillo, y la violinista, Roser Loscos, harán de la velada una auténtica fiesta española. Inspiradas por el flamenco clásico, beben también del fado, las habaneras y el jazz. Su música es rítmica, pasional, cada nota está cargada de emoción y suena al mismo tiempo urbana y comprometida con la tradición.

Migas es una ‘comida de pobres’ extendida por toda España y con un sabor distinto en cada región. La receta musical mediterránea de estas artistas que viven en Barcelona combina migajas de las tradiciones musicales española y latinoamericana con ingredientes modernos.



ÖFFNUNGSZEITEN

VON DIENSTAG BIS SONNTAG
VON 18:00 - 23:00 UHR

AB DEM KOMMENDEN
SOMMERSEMESTER AUCH MITTAGS!
VON 11:00-14:00 UHR

BISCHOF-KONRAD STRASSE 4B
93051 REGENSBURG
TEL.: 0941/1234124

RESTAURANT PACHAMAMA

MIT SEINEN BESONDEREN PERUANISCHEN SPEZIALITÄTEN SPIELT DAS PACHAMAMA IN DER ERSTEN LIGA DER SÜDAMERIKANISCHEN SPEZIALITÄTENRESTAURANTS IN GANZ DEUTSCHLAND MIT. DIE ABWECHSLUNGSREICHE SPEISEKARTE HAT FÜR JEDEN GESCHMAK ETWAS ZU BIETEN. MIT SEINER ANPRECHENDEN GESTALTUNG UND PLATZMÖGLICHKEIT FÜR BIS ZU 50 PERSONEN EIGNET SICH DAS PACHAMAMA FÜR FAMILIEN-, FIRMEN- UND WEIHNACHTSFEIERN ALS PERFERTE LOKALITÄT.

WarmUp KURZ UND KNACKIG

Do. 11.04. / 19.30 Uhr / Aufwärmveranstaltung im
W1 - Zentrum für junge Kultur / Weingasse 1 / **Eintritt frei!**

FILM: Spanische und lateinamerikanische Kurzfilme
MUSIK: Musikalische Untermalung: Gitarre und Gesang von Paula
Paulas warmer und ausdrucksstarker Gesang geht unter die Haut und entführt die Zuhörer in die musikalische Welt der Sängerin.



ERÖFFNUNG XII. CINESCULTURA

Mi. 24.04. / 20.15 / OSTENTOR KINO / KINOKNEIPE / **Eintritt frei!**

FILM: Wir zeigen drei Kurzfilme aus den Sektionen *Kurzfilmpreis cinEscultura*, *Madrid en Corto* und *Retrospektive zu Iván Sáinz-Pardo*.

MIKROKONZERT: Wie in den vergangenen zwei Jahren wird der Verein *Auch Musik e. V.* eine Kostprobe aus seinem Arbeitsschwerpunkt beisteuern, der Projektion von elektroakustischer Musik in Kinosälen. Passend zum heutigen Schwerpunkt stehen Komponisten und Komponistinnen aus Madrid und Chile auf dem Programm: Graciela Muñoz Farida, Federico Schumacher, Marisa Manchado Torres und Eduardo Polonio. Die Stücke werden in Dolby Surround 5.1 gespielt, was eine räumliche, quasi 3D-Raumakustik ermöglicht, sowie von visuellen Projektionen auf der Leinwand begleitet. Technisch wie künstlerisch *state of the art* und Ausblick auf die bevorstehende Konzertreihe *3D-Musik*. Weitere Informationen: www.auch-musik.de

KONZERT von Fronteras Dispersas. Rodrigo, Tomás und Evelyn beschreiben ihren Stil als „ein bunter Mix aus Rock, Pop, Jazz und Trova Musik, immer mit einer ordentlichen Dosis lateinamerikanischen Temperaments.“
DJ SESSION mit Mr. Mojo, der uns einen bunten Mix aus Party Beat bietet, damit wir das Tanzbein schwingen!



Fronteras Dispersas

www.fronteras-dispersas.com

FRONTERAS DISPERSAS

Sa. 29.06. / Uhrzeit: Siehe Bürgerfest-Programm / Thundorferstraße-Ost

PATRICIA VÁSQUEZ COVARRUBIAS Y EL MORENO

So. 30.06. / 18.30 / Thundorferstraße-West

Ihre musikalische Darbietung unterstreicht den urwüchsigsten, natürlichen Charakter der südländischen Stile. Der musikalische Bogen spannt sich von den Canciones Lateinamerikas - speziell Chile - über bittersüße Tangos bis nach Andalusien.

www.elmoreno.de



VON OBEN NACH UNTEN UND LINKS NACH RECHTS:
 Daphne Osuna, Lena Christl, Benjamin Aifa, Leonie Lösel,
 Carolina Cámara Niño, Julia Meisel, Jelena Schryro, Amrei Keul,
 José Manuel Moya Moreno, Amelie Moser, Marie Beaujean,
 Miguel Vico Rodríguez, Jon Antomás Pascual,
 Olalla Alapont Jiménez, Beatriz Iturbe Narváez, Cloe Molina Ramos



37. Regensburger **STUMM**
13.–22. August 2019 **FILM**
 LIVE-Musik **WOCHE**
 www.stummfilmwoche.de

Orte: Jüdisches Gemeindezentrum, Neupfarrkirche

IMPRESSUM

CINESCULTURA-TEAM

Veranstalter:

AKE

Arbeitskreis Film Regensburg e.V.
 Bertoldstraße 9, 93047 Regensburg
 info@filmgalerie.de



Forschungszentrum Spanien
 Institut für Romanistik, Universität
 Regensburg, Universitätsstraße 31,
 93053 Regensburg

Festivalleitung:

Pedro Álvarez Olañeta,
 pedro.alvarez@ur.de

Leitungsassistenz und Teamkoordination:

Amelie Moser
 koordination@cinescultura.org

Koordination Kulturprogramm Chile:

Ana Javiera Velásquez Weß
 j.velasquez.wess-cinescultura@gmx.de

Redaktionelle Leitung:

Christiane Braun
 cbraunbraun@yahoo.de

Leitung Presse und Kommunikation:

Antonia Kienberger
 antonia@akienberger.de

Team Presse und Kommunikation:

Benjamin Aifa, Jon Antomás Pascual,
 Lena Christl, Daphne Osuna (Kordinatorin),
 Miguel Vico Rodríguez

Filmsichtung & Untertitelung:

Benjamin Aifa, Olalla Alapont Jiménez,
 Jon Antomás Pascual, Marie Beaujean,
 Carolina Cámara Niño, Lena Christl,
 Beatriz Iturbe Narváez, Amrei Keul,
 Leonie Lösel, Julia Meisel, Cloe Molina Ramos,
 Amelie Moser, José Manuel Moya Moreno,
 Daphne Osuna, Jelena Schryro,
 Miguel Vico Rodríguez

Fundraising:

Benjamin Aifa, Jon Antomás Pascual,
 Julia Meisel (Kordinatorin), Daphne Osuna,
 Jelena Schryro, Miguel Vico Rodríguez

Textredaktion & Übersetzung:

Jon Antomás Pascual, Marie Beaujean,
 Amrei Keul (Kordinatorin), José Manuel Moya Moreno,
 Ana Javiera Velásquez Weß

Homepage:

Marian Bendix Metzner (Koordination),
 Amrei Keul (Koordination), Moritz Schuck,
 Miguel Vico Rodríguez

Social-Media:

Instagram: Olalla Alapont Jiménez,
 Julia Meisel / Facebook: Marie Beaujean,
 Beatriz Iturbe Narváez, Moritz Schuck / Twitter:
 Carolina Cámara Niño, Cloe Molina Ramos

Videos & Foto:

Benjamin Aifa, Olalla Alapont Jiménez,
 Lena Christl, Beatriz Iturbe Narváez,
 Cloe Molina Ramos (Kordinatorin),
 José Alamiro Velásquez Mancilla,
 Ana Javiera Velásquez Weß

Events:

Olalla Alapont Jiménez, Marie Beaujean,
 Carolina Cámara Niño, Beatriz Iturbe Narváez,
 Leonie Lösel (Kordinatorin), Cloe Molina Ramos

cinESTudiando:

Marie Beaujean, José Manuel Moya Moreno,
 Jelena Schryro (Kordinatorin)

Design:

Olalla Alapont Jiménez, Carolina Cámara Niño
 (Koordination), Beatriz Iturbe Narváez,
 Leonie Lösel, Cloe Molina Ramos,
 Miguel Vico Rodríguez (Koordination)

Katalog:

Jon Antomás Pascual (Kordinator),
 Lena Christl, Amrei Keul,
 Miguel Vico Rodríguez

Technik:

Miguel Vico Rodríguez

DCP-Herstellung und Technik:

Marian Bendix Metzner

cinEScultura-Joker:

Gabriel Fieger

Trailer:

Tilman Grimm,
 www.einhorn-media.de

Kataloggestaltung:

Holger W. John, www.hwjohn.de

Titel und Plakat: © Javier Mariscal

Kinoeintrittspreise: 8,- / 6,- €



FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG, IHRE ARBEIT UND IHREN ENTHUSIASMUS DANKEN WIR ...

- A** José Esteban Alenda
César Esteban Alenda
Lothar Ammelounx
Johannes Anema
- B** Jordi Balada-Campo
Marion Balanowski
Angela Barón
Almudena Blanco Fernández
Álvaro Blanco Volmer
Manfred Bös
Trinidad Bonachera
Stefan Brendel
Sabine Buresch
- C** Laura Cano
Samuel Castro Hansson
Clara Criado Hernández
- D** Daniela Dombrowsky
Ulrich Dombrowsky
- E** Ulrike Eilers
Annette Ebmeier
Dieter Ehness
Ulrike Eilers
Claudia Engelhardt
Dr. Wolf Erdl
Frank Eschenbeck
Alejandro Estévez
- F** Gabriel Fieger
Dr. Michael Fleig
Winfried Freisteben
Cornelius Färber
Ferrán Ferrando Melià
- G** Pilar García Elegido
Ángeles García Escobar
Juan Ramón García Ober
GATO-M
Hans Geldhäuser
Lisa Gerl
Martin Gottschalk
- H** Marius Hartung
Martin Haygis
Prof. Dr. Karlfriedrich Herb
Sven Himmelreich
Jürgen Huber
- J** Covadonga Jiménez
Holger W. John
Prof. Dr. Ralf Junkerjürgen
- K** Medard Kammermeier
Norbert Kain
- Thomas Kaiser
Cengiz Kaplan
Nihat Kaplan
Richard Kattan
Dr. Antonia Kienberger
Robert Koch
Stefanie Knörnschild
Anja Killermann
- L** Michael Laib
Peter Lang
Sabine Leistner
Angela Liebl
Cristina Linés Gómez
Nicole Litzl
Carsten Lenk
Michael Lotter
Götz Lück
- M** Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Michael Mandl
Jana Manzano Moreno
Carlos Mariño
Karin Martin
Claudia Martínez Pereda
Prof. Dr. Jochen Mecke
Carlos Medina Palacios
Vanessa Meier
Stephan Mergenthaler
Juan Moreno-Burgos
Martin Mühllich
Martin Müller
Paul Müller
Claudia Matthes
Elsa Mogollón-Wendeborn
Lluís Múrcia i Tordera
- N** Michaela Neuber
- P** Ursula Pustet
Gabrielle Pinkert
Johannes Pappenheimer
Damian Peña Martín
Ursulina Pittrof
Stefan Pittrof
Apl. Prof. Hubert Pöppel
Christina Plankl
Dr. Elene Psoma
- R** Javier Rial
Joan Riera
Ana Rodríguez Valer
Johanna Rudolph
Thomas Ruhfuß
Joachim Rühl



Foto: Johannes Anema / port01

- S** Iván Sáinz-Pardo
Julia Sánchez Rodríguez
Montserrat Sans Ruiz
Paula Schaar
Michael Schäffer
Christiane Schleindl
Ralph Schleupner
Christiana Schmidbauer
Ute Schreiner
Katharina Schryro
Andreas Schwarzer
Marie Seitz
Francisco Singul
Katharina Stern
Katherin Sundt Salgado
- T** Gregor Tautz
- U** Jessica Uhlich
Clemens Unger
- V** Jose Alamiro Velásquez
Mancilla
Eduardo Verdugo-Raab
Dr. Rosa Velázquez Álvarez
Christian Vogl
- W** Anton Weissenbacher
Reinhard Wagner
Philipp Weber
Annika Wehrle
Insa Wiese
Andreas Widmann
Beate Widmann
Thomas P. Widmann
- Z** Werner Zapf
Thomas Zink
André Zitzelsberger
Rudolf Zitzelsberger
Harald Zintl

KULTURKALENDER CRONOGRAMA CULTURAL



Foto: J. Anema / port01

- MI 10.04. 19.30** **Vernissage:** Ausstellung **turEScultura I:** Die ersten spanischen Tourismus-Plakate 11.04.–18.05. / Stadtbücherei (S. 51)
- DO 11.04. 19.30** **KURZ UND KNACKIG! Eintritt frei!** Warm-up-Kurzfilme und musikalische Untermalung von Paula W1 – Zentrum für junge Kultur (S. 79)
- MI 24.04. 20:15** **ERÖFFNUNGSFEST IM OSTENTOR KINO Eintritt frei!** Offizielle Eröffnung von cinEScultura XII Kurzfilme + Mikrokonzert von „Auch Musik e.V.“ + Konzert von „Fronteras Dispersas“ + DJ Party in der KINOKNEIPE mit „Mr. Mojo“ (S. 79)
- DO 25.04. 20.30** **Konzert von Josele Santiago & David Krahe** Aftershow mit „Mr.Mojo“ / Degginger (S. 45)
- DI 30.04. 20.30** **Konzert von Jorge Pardo & Kin García Trio** Jazzclub im Leeren Beutel (S. 48)
- FR 03.05. 17.00 – 20.00** **Gedenktagung zu Roberto Bolaño** „Lateinamerika 1968 und heute: von der Revolution zum Populismus?“ Degginger (S. 73)
- SA 04.05. 09.30 – 13.00**
- SA 04.05. 16.30** **Vortrag über Jorge Peña Hen** / Alumneum (S. 72)
- MI 08.05. 19.30** **Konzert von Duo CellAr** / HfKM (S. 71)
- DO 09.05. 20.00** **Lesung mit Paul Ingendaay** / Buchhandlung Dombrowsky (S. 53)
- DO 23.05. 19.30** **Vernissage:** Ausstellung **turEScultura II:** Zwischen Licht und Schatten – Augenblicke ... von Jana Černá 24.05.–23.06. / Stadtbücherei (S. 52)
- SA 29.06.** **Fronteras Dispersas**, Thundorferstraße-Ost (s.Bürgerfestprogramm)
- So 30.06. 18.30** **Patricia Vásquez y El Moreno**, Thundorferstraße-West
- SA 27.07. 19.30** **Konzert von Las Migas** – 12. Klangfarben Festival (S. 77)
- MO 05.08. 19.00** **Vernissage:** Ausstellung „Mujeres de Cine“ 06.08.–17.08. / Donau Einkaufszentrum (S. 55)

Und allen AKF-Mitgliedern und allen Unterstützern, die hier nicht genannt wurden: ein herzliches Dankeschön!

KINOPROGRAMM

FILMGALERIE

FILMGALERIE

DO 25.04.	18.00 Kurzfilme Madrid en Corto* (S. 42)	20.45 Kurzfilmprogramm Premio cinEScultura (S. 22)
FR 26.04.	18.00 El reino (S. 30)	20.45 Carmen y Lola (S. 31)
SA 27.04.	18.00 Carmen y Lola (S. 31)	20.45 El reino (S. 30)
SO 28.04.	11.00 Sin fin* (S. 32)	
	15.30 Quién te cantará (S. 33)	
	18.00 La enfermedad del domingo (S. 34)	20.45 Tarde para la ira (S. 35)
MO 29.04.	18.30 Quién te cantará (S. 33)	20.45 Sin fin (S. 32)
DI 30.04.	18.30 Selfie (S. 36)	20.45 Campeones (S. 37)
		22.30 La casa lobo (S. 60)
MI 01.05.	11.00 Campeones (S. 37)	
	14.30 No sé decir adiós (S. 38)	
	16.30 La memoria de mi padre (S. 61)	
	18.30 Rara (S. 62)	20.45 Violeta se fue a los cielos (S. 63)
DO 02.05.	18.30 Rey (S. 64)	20.45 El viaje* (S. 65)
FR 03.05.	18.30 Neruda (S. 66)	20.45 Cabros de mierda (S. 67)
SA 04.05.	18.30 Una mujer fantástica (S. 68)	20.45 Kurzfilmretrospektiv & Masterclass mit Iván Sáinz Pardo* (S. 39)
SO 05.05.	11.00 Kurzfilmprogramm Premio cinEScultura (S. 22)	
	15.30 Kurzfilme Madrid en Corto (S. 42)	
	18.30 Offizielle Preisverleihungen und Auswahl Kurzfilme	19.30 ... y de pronto el amanecer (S. 69)

* in Anwesenheit der Filmemacherin bzw. des Filmemachers;
weitere angefragt, aktuelle Infos unter cinescultura.de

← KULTURPROGRAMM



www.cinescultura.de